

Yachtclub
Frankonia

aktuell aktuell aktuell
aktuell aktuell aktuell
aktuell aktuell aktuell

Infozeitschrift
für Mitglieder des YCF
und
Freunde des Wassersports



Ausgabe
Oktober 2010

Unsere Leistungen für Sie

- * Neuwagen VW und AUDI
- * Jahreswagen aller Marken
- * Gebrauchtwagen aller Marken
- * Verkauf - Leasing - Finanzierung
- * VW/AUDI-Versicherungs-Service
- * Verkauf von Original – Ersatzteilen und Zubehör
- * Kostenlose Fahrzeugbewertung
- * Abschlepp- und Notdienst
- * Kfz.- Reparaturen aller Art
- * Steinschlagreparatur Glas u. Lack
- * Unfallinstandsetzung
- * Unfallersatzwagen
- * Euromobil Autovermietung
- * Reifenservice
- * Autowaschanlage



einfach etwas mehr...

Ansbacher Str. 64 D – 91757 Treuchtlingen Tel. 09142 –96050

und Freunde des Yachtclub Frankonia,

seit unseren Versammlungen im Frühjahr und den damit verbundenen Neuwahlen hat die neue Verwaltung Bewährtes fortgeführt, aber auch einige Neuerungen in das Vereinsleben eingebracht. Für eine der Neuerungen, die an vorderster Stelle genannt werden soll, möchten wir Marieke de Boer und Therese Michel für die Organisation und Durchführung des „Frausegelns“ danken. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass es auch ohne Mann an Bord, oder gerade deshalb Spaß macht zu segeln. Damit die Veranstaltung aber nicht aus dem Ruder lief, haben wir zeitgleich unseren Seeausflug durchgeführt und den Mädels aus der Ferne zugeschaut. Frauensegeln wird sicher wieder ein Thema an einem oder mehreren Wochenenden in der nächsten Saison sein.

Beim mittlerweile schon traditionellen Überraschungssessen kurz nach der Jahreshauptversammlung zauberte Wolfgang Rochelt in unserer Küche kulinarische Köstlichkeiten für die zahlreich erschienenen Mitglieder.

Neben allerlei Jugendterminen führte unsere neue Jugendleiterin, Marieke de Boer, auch wieder eine Jugendsegelwoche in der ersten Augustwoche durch. Bei 62 Teilnehmern und 10 C-Trainern sowie Küchenpersonal, Takelmeister und viele andere Helfer, war unser Haus so richtig ausgebuht. Durch Mariekes Organisation hatten wir allerhand Bootsmaterial von verschiedenen Vereinen ausgeliehen und auch ein schönes Rahmenprogramm.

Auch durften wir externe Gäste in unserem Segelheim begrüßen. Einmal war eine Gruppe der Deutschen Bahn unter Leitung von Wolfgang Rochelt und eine Gruppe der Firma Siemens unter Leitung von Jürgen Geißler zu Gast. Unser Takelmeister Willi Kleblein übernahm die Leitung beim DLRG Schnuppersegeln und die Hauptschule Pleinfeld ging mit René Merz für einen Tag auf das Wasser.

Neben den bereits geplanten Regatten führte der Yachtclub Frankonia - unter Regie von Sascha Jäger - eine Mini-40-Regatta für ferngesteuerte Mehrumpf-

boote durch. Die Gäste kamen unter anderem auch aus Frankreich und Österreich. Den Teilnehmern hat das Ambiente und der See so gut gefallen, dass sie 2011 eine Europameisterschaft in ihrer Klasse bei uns in Ramsberg durchführen möchten. Wir freuen uns schon! Außerdem hatten wir die Manfred-Stahl-Regatta mit den Congern und den Frankonia Cup für Optimisten im Oktober mit insgesamt 91 Startern.

Für diese Saison steht noch auf dem Programm: ein Oktoberfest (Sa. 16.10.2010), der Herbstball (Sa. 13.11.2010) und unsere traditionelle Weihnachtsfeier am ersten Adventssonntag, den 28.11.2010, stattfindet. Die entsprechenden Einladungen findet ihr in dieser Ausgabe des wieder regelmäßig erscheinenden Aktuell-Heftes.

Für die nächste Saison laufen in der Verwaltung die Planungen bereits auf Hochtouren.

An Regatten haben wir bereits Zusagen für die Europameisterschaft in der Klasse der Sprinta-Sport und für die „Bavarian Open“ der H-Boote, die am gleichen Wochenende wie die 40-Jahre des YCF stattfindet. Möglich machen diese Regatten Therese Michel und Roger Lübbe durch ihre Kontakte und Organisation.

Um auch Theorie in Ramsberg zu unterrichten, bildet ab November die Sportbootschule „Navigare“ aus Beilngries, Herr Ptatschek, im Vereinsheim in Ramsberg aus.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen des Aktuell Heftes, verbunden mit den Wünschen, dass ihr unsere Veranstaltungen in Ramsberg und Obereisenheim aktiv besucht, unseren Takelmeister bei den Arbeitsdiensten unterstützt und auch zahlreich zu unseren Clubabenden erscheint.



René Merz



Jürgen Geißler



Liebe Mitglieder und ...	3
Termine	5

Aktuell

Fatales Vertrauen	7
Grenzwechsel wird einfacher	7
0,5 Promille	7
Wenn ein zweiter Führers..	7
Papierkarten vor dem Aus	7

Ramsberg

Saisonbeginn beim YCF	8
Clubabend in Ramsberg	9
Schnuppersegeln DLRG	11
Oktoberfest des YCF	12

Segeln

Ansegeln des 1.WSC	15
Frauenpower an der Pinne	17
Seeausflug des YCF	18
Roger Lübbe Vizemeister	19
4. Int. Mini 40 Treffen	21
Manfred-Stahl-Regatta	22
BMW-Sailing-Cup	23
Finale BMW-Sailing-Cups	26
Frankonia Cup	27

Jugendsegeln

Jugendsegelwoche 2010	29
2010 - Dominik Müller	31

Motorboot

Aus Obereisenheim	32
-------------------	----

Fahrtensegeln

Törnbericht: Kroatien	39
-----------------------	----

Einladungen

1.r/c Multihull European Open	42
Herbstball 2010	43
Spieleabend	44
Erste-Hilfe-Kurs	46
Weihnachtsfeier	47

Ausbildung

48

Verwaltung

JHV 2010	50
Bericht: Jugendabteilung	51
Bericht: Ausbildung	52
Bericht: Takelmeister	53
Verwaltungsmitglieder	54
Arbeitsdienste im YCF	57

Impressum

62



(Stand Oktober / 2010)

Oktober

Fr	01.10.	- Clubabend (Nürnberg)
Sa/So	02./03.10.	- Frankonia-Cup(YCF)
Sa	09.10.	- Abfahren in Obereisenheim
Sa	16.10.	- Stegabbau in Obereisenheim
Sa	16.10.	- Oktoberfest in Ramsberg
Sa	23.10.	- Arbeitsdienst in Ramsberg
So	24.10.	- Absegn (YCE)
Di	26.10.	- Verwaltungssitzung
Sa	30.10.	- Arbeitsdienst in Ramsberg

November

Fr	05.11.	- Clubabend (Nürnberg)
Sa	13.11.	- Herbstball
Sa/So	20./21.11.	- Erste-Hilfe-Kurs in Ramsberg
Di	23.11.	- Spieleabend in Ramsberg
So	28.11.	- Weihnachtsfeier

Dezember

Fr	03.12.	- Clubabend (Nürnberg)
----	--------	-------------------------------

Januar 2011

Sa-So	22.-30.01.	- Boot 2011 Düsseldorf
Di	26.02.	- Verwaltungssitzung

Februar 2011

Fr-So	04.-06.02.	- Skiwochenende
Fr	04.02.	- Clubabend (Nürnberg)
Mi	16.02.	- Infoabend Ausbildung
Di	22.02.	- Verwaltungssitzung

Es besteht - nach vorheriger Anmeldung - für jedes Mitglied jederzeit die Möglichkeit, an einer Verwaltungssitzung teilzunehmen, besonders, wenn wichtige Themen anstehen.

Beginn der Verwaltungssitzung um 19:00 Uhr im Clubraum Nürnberg
Beginn des Clubabends um 20:00 Uhr von Mai bis Sept. in Ramsberg
von Okt. bis April in Nürnberg

Vorläufige Termine für 2011

Sa	26.03.	- Überraschungssessen
So	01.05.	- Ansegeln
Do-So	09.-12.06.	- Europameisterschaft Sprinta Sport
Sa	18.06.	- Seeausflug, Frauensegeln u. Sonnwendfeuer
Sa/So	02./03.07.	- R/C Multihull European Open(Mini40 / 2m)
Fr-So	08.-10.07.	- 40 Jahre YCF + Bavarian Open der H-Boote
Mo-Fr	01.-05.08.	- Jugendsegelwoche 2011
Sa	15.10.	- Oktoberfest
Sa	12.11.	- Herbstball
So	27.11.	- Weihnachtsfeier



Johann Gg. Zölls

- Snackautomaten
- Fotoautomaten
- Getränkeautomaten
- Kaffeemaschinen

www.zoells.de



Kapell-Leite 2
90579 Langenzenn
Tel. 09101 / 909390

Fotos Snacks Coffees



Drinks

rund um die Uhr



Fatales Vertrauen

Weil man blind nach GPS navigiert habe, sei zu Jahresbeginn unnötig eine Yacht in der Javasee verlorengelangen. Die „Cork“ war auf dem Weg nach Singapur, als sie nachts vor Borneo auf ein Riff lief. Sie nahm als eine von zehn 68-Fuß-Yachten am Clipper round the World teil, einer Regatta für Amateurcrews. Rennorganisator Robin Knox-Johnston übte nun Kritik am Skipper. Die Seekarten in der Region beruhten nun mal auf alten Vermessungen, auf mögliche Differenzen zu GPS-Positionen werde deutlich hingewiesen. Mit solchen Abweichungen muss man übrigens auch mancherorts im Mittelmeer rechnen.

Grenzwechsel wird einfacher

Ab sofort ist der Hafen von Bozburun am türkischen Festland gegenüber der griechischen Insel Symi offizieller Port of Entry. Das erleichtert den Grenzübertritt für Segler in diesem populären Revier erheblich. Bislang mussten einreisende Crews zum Klarieren nach Datca oder Marmaris segeln, was für manche Törnverläufe ungünstig war. Die Behörden in Bozburun sind rechts neben der Moschee zu finden. Das zum Einklarieren nötige Transitlog ist über einen Agenten vor Ort zu erwerben. Mehr Infos unter: www.insidersegeln.de.

0,5

Promille Blutalkohol ist künftig nicht mehr nur in Deutschland die Obergrenze für das ungestrafte Führen eines Schiffes. Die International Maritime Organization hat sich jetzt auf diesen Wert als künftig weltweit verbindlichen schiffahrtsrechtlichen Maßstab geeinigt. Diese Regelung, die in Deutschland bereits seit 2005 gilt, tritt im Jahr 2012 in Kraft. Eingehalten werden muss sie übrigens

nicht nur vom Schiffsführer, sondern auch von den übrigen Verantwortungsträgern, wie etwa *Steuerleuten und Wachführern* - **auch vor Anker**.

Wenn ein zweiter Führerschein notwendig wird ...

Auf kroatischen Yachten muss neben dem Skipper ein weiteres Crewmitglied einen Führerschein besitzen, wenn im grenzüberschreitenden Verkehr, z. B. nach Montenegro gefahren wird, oder unabhängig vom Fahrtgebiet, wenn die Yacht über 20t wiegt. Eine Charteryacht war zuletzt während eines Törns auf diesen zweiten Schein hin kontrolliert worden.

Auf ausländischen Yachten in Kroatien muss, sofern der Flaggenstaat nichts anderes vorschreibt, lediglich der Skipper einen Führerschein besitzen. Diese Bestimmungen existieren seit ca. drei Jahren.

Papierkarten vor dem Aus

Bereits 2009 hatte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie beschlossen, keine Sportbootkarten mehr für den Mittelmeerraum zu erstellen. Nun haben auch die Briten verkündet, künftig nur noch für die englischen Gewässer amtliche, auf Papier gedruckte Karten speziell für die Sportbootnavigation anzubieten. Seit dem Aufkommen elektronischer Seekarten sei das Geschäft mit den gedruckten Werken defizitär. Die Admiralty-Leisure-Karten galten unter Experten aufgrund ihrer Detailgenauigkeit als die besten. Für einzelne Reviere in der Karibik, der Adria und der Ägäis müssen Segler, die aufs Papier nicht verzichten mögen, nun auf private Anbieter zurückgreifen. Der Delius Klasing Verlag etwa bietet Sportbootkartensätze für die Balearen und Kroatien an, von Imray gibt es Karten für die Ägäis.



Saisonbeginn beim Yachtclub Frankonia

27. März 2010

Am Samstag startete im Vereinsheim Ramsberg die Saison 2010. Pünktlich um 10:00 Uhr begann der Takelmeister, Willi Kleblein, mit einer großen Schar an Helfern mit den notwendigsten Arbeiten: die Tische auf die Terrasse zu bringen, die Masten der Vereinsboote zu stellen, Kabelkanäle im Schulungsraum zu schließen und vieles mehr.



Nach einer deftigen Brotzeit wurde ein neuer Schreibtisch im Regattabüro aufgebaut und die Schrankwand ausgetauscht, um mehr Stauraum zu bekommen, die Lichtschalter im Schulungsraum wurden beschriftet und die Kennzeichen am Sicherheitsboot wurden „witterungsbeständig“ befestigt.

Während des Arbeitsdienstes schulte Marieke, unsere neu gewählte Jugendleiterin, bei ihrem ersten Trainingstermin einen Teil unserer Kinder und Jugendlichen in Theorie und Praxis. So wurden unter anderem die Boote für die Sai-

son eingeteilt und auf Vollständigkeit überprüft, einige Knoten erlernt oder wiederholt, die Mannschaften teilweise zusammengestellt und ein vorläufiger Trainingsplan für die bevorstehende Saison erarbeitet.



In der Küche bereiteten Wolfgang, Therese und Martina bereits das Überraschungssessen für den Abend vor. Die Küchencrew zauberte für ungefähr dreißig Gäste ein Dreigangmenü. Im Verlauf des Abends stellten sich noch alle anwesenden Verwaltungsmitglieder mit ihrem Aufgabenbereich den Gästen vor.

Kurzum für alle die nicht dabei sein konnten: ein kurzweiliger Tag in unserem schönen Vereinsheim in Ramsberg.



von René Merz
Bilder: hfl

Clubabend in Ramsberg

4. Juni 2010

Thema des Clubabends war die Unterweisung in die Handhabung des Sicherungsbootes durch Gerhard Brunner. Gerhard erläuterte die Ausstattung, den Umgang mit dem Manometer, die Funktionsweise des Motors und viele nützliche Details. Die anwesenden Mitglieder erfuhr außerdem, dass die Betriebsstunden des Zählers in das Bootstagebuch im Regattabüro eingetragen werden müssen und nach Benutzung des Sicherungsbootes dieses gereinigt und vollgetankt wieder in die Bootshalle gebracht werden muss.



Ein schönes Detail an unserem Hafentrailer ist die von Rainer Bur-



kenstein angebaute, verlängerbare Deichsel. Kleinere Autos können jetzt problemlos das Boot im Ramsberger Hafen slippen ohne den Aufpuff des Wagens unter Wasser zu bringen.

Gerhard erläuterte ausführlich die Zubehörteile, die Ausstattung unter der Sitzbank und das Anlassen, Ablegen, Anlegen und die Instrumente. Jeder Teilnehmer brachte eine Kopie seines Motorbootscheins mit, die Kopien sind jetzt im Landratsamt Weißenburg abgelegt und die Teilnehmer als Führer unseres Sicherungsbootes eingetragen.



Der Grill wurde auch angeheizt



Stefan Strauch mit Marieke de Boer und Sohn Nils

von René Merz
Bilder: hfl,rme

Hinweise an alle Bootsführer:

Bitte tragt die Betriebsstunden in das Betriebstagebuch im Regattabüro ein, bitte reinigt das Boot nach Benutzung innen und außen, bitte tankt nach Benutzung wieder beide Tanks voll und hängt die Schlüssel ins Regattabüro.



Mercato



Schon dort gewesen?

- ✓ Italienische Spezialitäten auf über 1.500qm
- ✓ längste ital. Feinkosttheke in Nürnberg
- ✓ Frischfischtheke mit Meerwasserbecken
- ✓ Mercato • Espresso Bar • Ristorantino
- ✓ Geschenkkörbe, Präsente und viele Kleinigkeiten zum verschenken
- ✓ Mit unseren italienischen Cateringideen bereichern wir gerne Ihre künftigen Veranstaltungen
- ✓ Mozzarella aus eigener Herstellung
- ✓ Riesige Auswahl an Sekt-, Likör- & Weinspezialitäten sowie feinster Grappe



Schauen Sie doch mal rein...



design by crownmedia.de

Mercato Di Dio Nürnberg GmbH

Mo. - Fr. 9.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr

Pretzfelderstraße 5
90425 Nürnberg

Endhaltestelle Thon
(hinter dem Müller Verlag)

Telefon: (0911) 32 24 220

Mercato



Nürnberg
Ortsteil Thon

Forchheimer Str.

Kilian Str.

Pretzfelder Str.

Erlanger Str.

Schöller

Nordwestring

Bachstr.



Segelschnupperkurs für die DLRG – Jugend – Bayern

18. September 2010

Am Samstag fand erstmals ein Segelschnupperkurs für die DLRG – Jugend – Bayern, organisiert von Jochen und Willi Kleblein beim YCF statt.



Nach kurzer Begrüßung im Vereinsheim Ramsberg konnte Willi Kleblein die wichtigsten Grundbegriffe und die Technik des Segelns in theoretischer Form vermitteln. Mit großem Interesse wurden alle Themen angegangen und in die eigens dafür angefertigten Schulungsunterlagen übertragen.

Die Mittagspause im Vereinsheim war mit fränkischen Weißwürsten und Brezen von fleißigen Damen in der Küche wie immer bestens vorbereitet.

Danach ging es mit 7 Schiffen noch auf's Wasser zur Segelpraxis. Bei wechselnden Windverhältnissen konnte die frühe Theorie sofort in die Praxis umgesetzt werden. Die Skipper konnten ihrer DLRG-CREW alle Manöver selbst durchführen lassen – das machte richtig Spaß...



Alles hat wunderbar geklappt und Dank der Mithilfe einiger freiwilliger Mitglieder diese Veranstaltung erfolgreich werden lassen.

Der DLRG Bezirksjugendleiter Jürgen Liegl bedankte sich zum Abschluß der Veranstaltung bei den Organisatoren und allen Helfern für die freundliche Aufnahme im YCF und die perfekte Gestaltung des Tages mit kleinen Präsenten.



von Willi Kleblein
Bilder: WKL



Oktoberfest des YCF

16. Oktober 2010

Wo gibt es beim Oktoberfest eine Maß für 4,20 €?

Nachdem es dem Yachtclub Frankonia an Helfern auf dem Wasser gefehlt hat um die 505er, Melges und K6 Regatta durchführen zu können, hat die Verwaltung beschlossen, das zur Regatta geplante Abendprogramm trotzdem stattfinden zu lassen. Nach dem Motto: „Hoch die Krüge: ab aufs Oktoberfest!“



räucherte Würste mit extra scharfem Meerrettich gab.

Frauen und Männer vom Club und aus den Nachbarvereinen kamen gekleidet in Dirndl oder Lederhosen. Die Bayerische Atmosphäre wurde von DJ Willi nochmals extra ver-



stärkt mit passender Musik, starken Bayerischen Witzen und mit einigen Tanzeinlagen.

Bis spät in die Nacht tanzten viele und saßen für gute Gespräche an der Theke, als die Letzten um 5 Uhr früh in Richtung ihrer Schiffe, Wohnmobile und Schlafplätze zum schö-

Als unser Präsident um 18:30 Uhr das Bierfass anstach, gab es auch zum Essen nicht zu wenig. Die Küchenmannschaft hatte ihre Bayerischen Kochkünste aus dem Schrank geholt damit es: Original Sauere Zipfel, Schweinebraten, Käse, Radi, Frischen Obatzten, Schinkenbrot und unvergesslich gute schwarzege-



von
Marieke de Boer
Bilder: wkl, hfl



lichkeit zu tanzen (dieses mal mit live Musik), teilzunehmen an einer Tombola mit Superpreisen, z. B. ein Wochenende mit einem Mercedes Cabrio, ein Mountainbike und vieles mehr. Als besonderen Gast erwarten wir Luigi, mehr verraten möchten wir an dieser Stelle noch nicht.

Wir freuen uns auf euch alle!

nen Träumen kamen. Nächstes Jahr wieder? Ja, aber solange braucht ihr nicht warten für die nächste Veranstaltung!

Am 13. November gibt es unseren jährlich stattfindenden Herbstball, bei dem es genügend Gelegenheiten gibt, um die Saisongeschichten über Segeln und über den einen oder anderen netten Abend zu berichten; außerdem gibt es wieder die Mög-



ERLEBNISSCHIFFFAHRT
BROMBACHSEE

Die Attraktion im Fränkischen Seenland!

Europas erster und größter Fahrgast-Trimaran auf dem Großen Brombachsee.

- Täglich 1 1/2-stündige Rundfahrten von April bis Oktober
- Neu!** Alle drei Decks mit Panorama-Aufzug barrierefrei erreichbar • Barrierefreier Zustieg
- Gastronomie an Bord • Sonder- und Abendfahrten (z.B. Tanzveranstaltungen, Ü30 Partys, Sonntagsbrunch)
- Familienfreundliche Angebote
- Gruppenangebote / Buspauschalen
- Kinderspielschiff



Am Anger 10 · 91785 Pleinfeld-Ramsberg am See
Tel. (0 91 44) 92 705-0 · Fax 92 705-19 · Schiffstelefon (01 72) 5 92 51 30
www.msrbrombachsee.com · E-Mail: info@msrbrombachsee.com



NORIS Armaturen

Der Schauglas-Spezialist

Wir liefern Schauglas-Armaturen

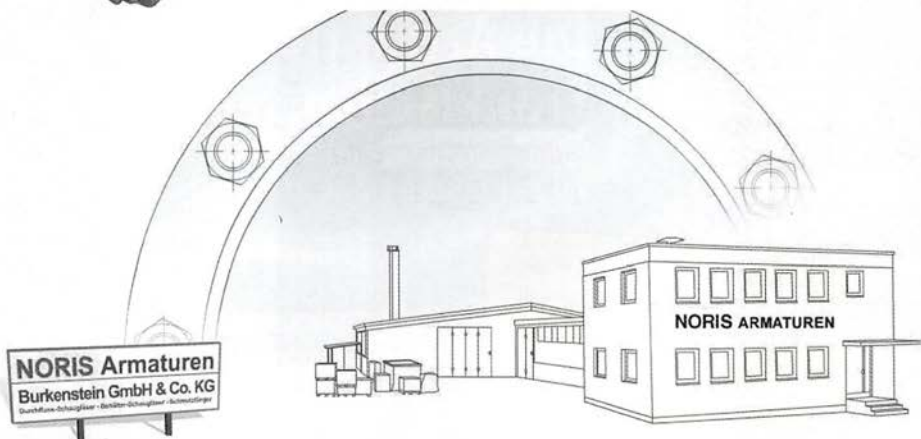


für den Rohrleitungsbau mit verschiedenen Anschlüssen und verschiedenen Anzeigern

für den Behälter- Kessel Tank oder Schiffsbau eignen sich unsere runden Schaugläser. z.B. mit Wischer oder Leuchten



Schmutzfänger in Zuleitungen schützen vor Verstopfung oder defekten Pumpen



NORIS ARMATUREN Burkenstein GmbH & Co. KG

Neumeyerstraße 13
D-90411 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911 / 52 150 63
Telefax: +49 (0) 911 / 52 24 40

Internet: Noris-Armaturen.de
E-Mail: Noris@Noris-Armaturen.de



Ansegeln des 1.WSC

1. Mai 2010

RAMSBERG/WEISSENBURG (mef)

Beim Ansegeln bekamen die Lokalmatadoren um Markus Etschel Konkurrenz. Lediglich die Tatsache, dass das jüngste Besatzungsmitglied keine zweite Wettfahrt durchhielt, verhinderte die Ablösung von der Spitzenposition.

Ein neues schnelles Schiff ist beim Ansegeln am Großen Brombachsee aufgetaucht – die „Tirion 28“ aus den Niederlanden, geführt von Stefan Strauch vom Yachtclub Frankonia. Ganz souverän konnte Strauch mit seinen Besatzungsmitgliedern Marieke de Boer, Matt Alt, Caro Struller und seiner 19 Monate alten Tochter Nynke den ersten der beiden Wertungsläufe nach berechneter Yardstickzeit gewinnen. Zwar war die Melges24 von Markus Etschel, Roland Hammer, Marius Fuchs und Sven Reiermann über fünf Minuten vor Strauch als erstes Schiff im Ziel – aber nach Anwendung der Yardstick-Berechnungsformel, in der die schiffsspezifischen Daten eingehen, fand sich Etschel vom 1. Weißenburger Segelsportclub mit 14 Sekunden Rückstand auf dem zweiten Rang wieder.

Nachdem mit Vorbereitungszeit und bis zum Zieleinlauf des letzten Schiffes fast drei Stunden vergingen, konnte Strauch mit Rücksicht auf seine Tochter die zweite Wettfahrt nicht antreten, was im Endergebnis aber immerhin noch zum achten Rang für ihn reichte.

Insgesamt waren 15 Schiffe vom Yachtclub Frankonia, TSV Ramsberg, Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee und dem 1. WSC zur Ansegel-Regatta angetreten. Drei Wettfahrten hatten WSC-Vorstand Hans Weinert und sein Re-

gattaleiter Ingo Girndt geplant. Der leichte südwestliche Wind mit etwa drei Beaufort setzte allerdings später als erwartet ein, so dass man mit nur zwei Durchgängen den Sieger ermittelte.

Am Ende lag dann doch wieder die Melges24 vom 1. WSC mit dem Team von Markus Etschel auf dem ersten Rang, gefolgt von Hans Zölls, Michi Zölls und Max Boeß vom Yachtclub Frankonia auf einem H-Boot. Den dritten Platz belegten Jürgen Hofmann und Michael Ziegler vom Ausrichterverein auf einer K6.



In einer Sonderauswertung wurde die 28. Clubmeisterschaft des 1. WSC ausgesegelt, die noch für 2009 galt. Damals hatte man die Veranstaltung wegen des gleichzeitig stattfindenden BMW Sailing Cup verschoben. Clubsieger wurde die Mannschaft von Markus Etschel, gefolgt von Jürgen Hofmann und Michael Ziegler. Hier wurde Norbert Heinlein auf einem Seggerling Dritter.

Da diese Veranstaltung auch zur Ermittlung des Brombachseemeisters herangezogen wird, führt die Mannschaft um Markus Etschel durch diesen weiteren Sieg auch in diesem Wettbewerb.

Ein Schiff mit Baby an Bord
Stefan Strauch verzichtete wegen seiner kleinen Tochter auf weitere Wettfahrt

von mef
Bilder: mef



Immobilien gesucht!

Verkauf · Vermietung

Verwaltung

Vertrauen



Erfahrung

Wertermittlung vor Ort

Haltner Immobilien
Borkumer Straße 32
90425 Nürnberg



Telefon 0911 3474747
Telefax 0911 381556
immobilien@haltner.de



Vitale Unternehmen sind erfolgreich! Sie besitzen eine schnelle Anpassungsfähigkeit und hohe Widerstandskraft, um ihren Geschäftserfolg abzusichern und auszubauen.

Strategie- & Organisationsentwicklung
Innovationsmanagement & Produktentstehung
Customer & Supply Chain Management

CNX Consulting Partners
one step ahead

CNX Consulting Partners • Lenbachplatz 1 • 80333 München • www.cnx-consulting.de



Frauenpower an der Pinne

19. Juni 2010

1. Frauensegeln am Gr. Brombachsee

Mit viel Spaß und bei idealen Windbedingungen, eine attraktive Segelveranstaltung.



Auffrischung der Segeltheorie und Praxis durch aktive Seglerinnen des YCF.

Marieke de Boer und Therese Michel begrüßten im herrlich gelegenen Vereinsheim in Ramsberg 22 Frauen.

Beide sind unerschrockene Segelfrauen, die auf den Booten ihrer Männer das Ruder übernommen haben.

Die Idee wurde im Frühjahr geboren, um wieder mehr Frauen auf den Schiffen zu sehen.

Jetzt haben sich sogar reine Frauencrews gebildet, die Brombachsee-Regatten mitfahren wollen.

Hier greift die Frauenpower: Ängste und Männer weggefegt.

Sie kreuzen ohne männliche Besatzung der Wendemarke entgegen und kämpfen Schiff gegen Schiff und kein meckern vom eigenen Mann ist zu hören.

Unabhängig einer Vereinszugehörigkeit veranstaltete der Yachtclub Frankonia Nürnberg sein erstes Frauen Segeltraining.

Ziel war es hauptsächlich, vorhandene Ängste zu nehmen, das seg-

lerische Interesse zu verstärken und den Spaß am Segeln wiederherzustellen.

Der zuvor erfolgte Erfahrungsaustausch der Gleichgesinnten zeigte die Notwendigkeit dieses Trainings. Nicht selten soll es vorgekommen sein, dass durch Ängste, Hilfe es ist so schräg, zu langsame Ausführung der Kommandos, der Spaß am Segeln genommen wurde.

„Zeigt das Schiff Ruder oder Schwert, macht der Skipper was verkehrt.“

Auf Grund der großen Resonanz, wird jetzt schon wieder ein weiterer Treff geplant.

Gleichzeitig starteten 15 Vereinsboote in Richtung Enderndorf zum Barfusspfad.

Michael Karl trainierte die Kinder und Jugendlichen in den Bootsklassen: Optimist, Laser und 29er.

Zum Ausklang dieser erfolgreichen Veranstaltung spielten zwei Gitarristen am Sonnenwendfeuer.

Der Brombachsee ist jetzt um eine weitere Urlaubsattraktion reicher.

Fazit: Ein wunderschöner Segeltag-Urlaub am Brombachsee.



von Resi Michel
Bilder: rmi,wkl



Seeausflug des YCF

19. Juni 2010

Auch in diesem Jahr fand wieder traditionell der Seeausflug am Großen Brombachsee statt.



Nach einem kleinen Frühstück im Vereinsheim teilten wir die anwesenden Gäste auf verschiedene Boote auf und begannen unseren Seeausflug standesgemäß mit einem kleinen Ablegeschluck. Wir bunkerten

niedrigen Temperaturen liefen einige Vereinsmitglieder barfuß über den Pfad, um das „Barfußgefühl“ zu erleben. Nach dem einstündigen „wandeln“ über verschiedenste Untergründe, ging es zurück zu den Booten und wir segelten noch einige



gemütliche Runden über den Brombachsee.

Im Vereinsheim angekommen, stärkten wir uns mit den Überresten des ausgezeichneten Buffets vom Frausegeltag. Bei Einbruch der Dunkelheit saßen wir dann in gemütli-



cher Runde um das Lagerfeuer und hörten dem Gitarrespiel von Klaus und Fabian bis in die frühen Morgenstunden zu.



Getränke, kleine Snacks und fuhren in Richtung Enderndorf, um dort festzumachen und den Ort zu Fuß zu erkunden. Dabei hat sich unser Reiseleiter (Namen werden hier nicht genannt!) ein wenig verlaufen und so verspätete sich die geplante Ankunft auf dem Barfußpfad. Trotz der

Roger Lübbe Deutscher Vizemeister bei den H-Booten

Bayerisches Team mit Dirk Stadler, Peter Wiesner und Roger Lübbe wurde Vizemeister bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der H-Boote. Die Spannung hielt bis zum letzten Wertungslauf.

Nach sechs Wettfahrten gab es ein äußerst knappes Ergebnis: Thomas Kausen / Jani Funk / Karsten Bredt (Berliner YC/ SC Nordstern Spandau/ Hanseatischer YC) gewannen mit einem Punkt Vorsprung die Internationale Deutsche Meisterschaft der H-Boote beim Augsburgburger Segelclub. Das Schiff mit Steuermann Dirk Stadler vom Simssee, Peter Wiesner aus Prien an der Vorschot und Taktiker Roger Lübbe aus Dornhausen (Yachtclub Frankonia) konnte den Abstand von drei Punkten nach dem ersten Wettfahrttag zwar verringern, aber die Führenden nicht mehr einholen.



Bei der Steuermannsbesprechung durch Wettfahrtleiter Dr. Frank Morell regnete es in Strömen, so dass keine richtige Segellust aufkommen mochte, zumal am Ufer vor dem Clubhaus nur wenig Wind war. Dennoch: Auslaufen um 13 Uhr! Aber ab der See-mitte nahm der Wind zu - fünf Beaufort aus Nordwest, teilweise in Böen auch mehr. Morell konnte bei diesen Windbedingungen, zeitweise auch von dichtem Regen durchsetzt, drei Wettfahrten in Folge fahren lassen. Danach lagen Kausen / Funk / Bredt mit acht Punkten in Führung. Sie und

Stadler / Wiesner / Lübbe fuhren als einzige Teams in allen drei Durchgängen unter die ersten Zehn. Dirk Stadler belegte mit seiner Mannschaft mit nur drei Punkten Abstand den zweiten Rang.

Nach einer Zwangspause am zweiten Tag, an dem mangels Wind nicht gesegelt werden konnte, gingen die 63 Boote bei Windstärke zwei bis drei und Dauerregen am dritten Tag früh am Morgen auf die Regattabahn. Bis zum Nachmittag brachte die Wettfahrtleitung die drei fehlenden Läufe über die Bahn, wobei er im Gegensatz zum ersten Tag auch noch zur „Black Flag“ griff.

Stadler begann mit einem Tagessieg, Kausen folgte auf Rang vier. Dann fuhren die beiden führende Mannschaften im vorletzten Lauf ihr Streichergebnis. Dadurch hielten die Teams die Spannung bis zum letzten Rennen aufrecht – Kausen überquerte, gefolgt von Stadler als Erster die Ziellinie. Von hinten hatte inzwischen die niederländische Mannschaft Hans Peulen / Patrick Vrancken / Daniel Jonkmans durch gute Platzierungen an das Führungsduo aufgeschlossen.



von mef
Bilder: mef



Autohaus
MAIER GmbH

KFZ-REPARATUR-WERKSTATT FÜR ALLE FABRIKATE

- **Kfz-Reparaturen**
- **TÜV-Prüfung für
Anhänger**

Nordring 10, 91785 Pleinfeld, Tel. 09144 8323

3D Kunststoffbearbeitung

W. Hirschbeck GmbH
Glockenbecherstraße 11
86706 Weichering
Tel. 08454 9158800



4. Int. Mini 40 Treffen

19. Juni 2010

RAMSBERG (mef) – 19 Modellsegelboote kämpften am Großen Brombachsee um die Siegespreise. Neben der DSV-Klasse „Mini 40“ waren auch mehrerer französische Segler mit Booten der 2-Meter-Klasse angetreten.

Zahlreiche Zuschauer staunten am Großen Brombachsee über die Kunst der Steuerleute an den Funkgeräten: sie mussten ihre Mehrumpfschiffe vom Steg aus um die ausgelegten Tonnen steuern, ohne diese zu berühren. Darüber wachte ein Mitglied der Wettfahrtleitung vom Motorboot aus. Das Problem der Modellsegler: sie stehen am Steg und haben erheblich mehr Probleme, den Abstand zu den Wendemarken abzuschätzen, als wenn man selbst auf dem Schiff sitzen würde.

19 Modellsegler mit ihren Drei-Kufen-Booten hatten sich beim Yachtclub Frankonia am Großen Brombachsee eingefunden, um ihre Schiffe gegeneinander fahren zu lassen. Wettfahrtleiter Sascha Jäger meinte dazu: „Das ist wohl die Regatta mit größter internationale Beteiligung in diesem Jahr am Brombachsee, immerhin sind fünf Franzosen und drei Österreicher am Start.“



Zuerst starteten die etwas größeren 2-Meter-Boote, ihnen folgte die Gruppe der „Mini 40“. Gerade die 2-Meter-Boote sind vor allem in

Frankreich zu Hause – sie können von ihren Besitzern nahezu ohne Einschränkung gebaut werden. Nur die Begrenzungen sind klar vorgegeben: zwei Meter lang, zwei Meter breit und zwei Meter Masthöhe sind die maximalen Abmessungen. Die Klasse „Mini 40“ ist vom Deutschen Seglerverband als Modellklasse an-



erkannt und darf höchstens 0,9 Meter Segelfläche haben. Ansonsten ist der Bastel-Leidenschaft der Besitzer fast keine Grenze gesetzt: selbst gegossene Rümpfe aus Epoxydharz, Carbonmasten und die perfekte Elektronik zur Steuerung der Segel ist nahezu bei jedem Eigenbau, da es außer einer Firma in Thailand keinen Modellbauer gibt, der komplette Bausätze anbietet.

So konnte Sascha Jäger im Laufe der beiden Wettfahrttage insgesamt zehn Wertungsdurchgänge absolvieren, wobei die vielen Fragen der Zuschauer am Steg gerne beantwortet wurden. Die Siegespreise gingen bei beiden Klassen allesamt ins Ausland: fast wie erwartet, waren bei den 2-Meter-Booten am Ende vier französische Schiffe vorne, genau wie bei den „Mini 40“ drei Österreicher die ersten Plätze belegten.

von mef
Bilder: mef



Manfred-Stahl-Regatta

4. / 5. September 2010

RAMSBERG (mef) – Max Faltermeier belegte mit seinem Vorschoter Wolfgang Wich den dritten Rang bei der „Manfred-Stahl-Regatta“. Damit war das Team des Yachtclub Eolus die beste Mannschaft aus Franken. Lange mussten die 14 aus Bayern und Hessen angereisten Mannschaften am ersten Wettfahrttag warten, bis sich am späten Nachmittag se-



Max Faltermeier
Wolfgang Wich

gelbarer Wind einstellte. Erst gegen 16 Uhr lief der Wettfahrtleiter des Yachtclub Frankonia, Roger Lübbe, mit seinem Startschiff aus und ließ ein „olympisches Dreieck“ als Kursbahn auslegen. Problemlos erfolgte der Start der Zweihandjollen und bereits nach 45 Minuten überquerten Eberhard Schiller und Valentin Petters vom hessischen Segelclub Hochheim am Main die Ziellinie. Diesen Platz gab die Mannschaft bis zum Ende der Wettfahrtserie auch nicht mehr ab. Während des folgenden Wertungslaufes drehte der mit Stärke ein bis zwei wehende Wind von West auf Nord. Dieser Drehung folgte Lübbe während der laufenden Wettfahrt mit einer Verlegung der Wendemarken. Allerdings sah er keine Möglichkeit mehr, die volle Distanz aussegeln zu lassen. Durch einen Zieldurchgang an der Luvtonne beendete er die Wettfahrt, die wieder

rum Schiller / Petters gewannen. Am zweiten Tag folgte nach der Auflösung des Morgennebels Sonnenschein und frischer Wind aus Ost. Bis der Kurs aufgebaut war, war die Morgenthermik zusammengebrochen, so dass sich Lübbe entschloss, die Teilnehmer wieder an Land zu schicken. Erst am frühen Nachmittag konnte dann der dritte Wertungslauf bei Ostwind der Stärke zwei mit den bekannten Siegern durchgeführt werden.

Max Faltermeier und Wolfgang Wich vom Yachtclub Eolus steigerten sich von Wettfahrt zu Wettfahrt und ersetzten die Platzierungen 5 / 4 und 2, die dann im Endergebnis hinter Nikolaus Schiller / Nicole Schäffrig (SC Hochheim / Sail-Lollipop Regattaver-ein Berlin) für den dritten Platz in der Gesamtwertung reichten. Auf dem vierten Rang folgten Axel und Margot Weeting aus Nennslingen, die für den Yachtclub Noris gestartet waren.



Zudem wurde vereinsintern der „Manfred-Stahl-Pokal“ ausgesegelt, der an den verstorbenen ehemaligen Präsidenten des Vereins erinnert. Diese Trophäe erhielten Johannes Held und Florian Geißler.



von mef
Bilder: mef

BMW Sailing Cup

10. - 12. September 2010

„Die ausgeprägte Hochdrucklage, das schöne Wetter und der dadurch herrschende Windmangel machten das Segeln problematisch“ – dieses Fazit zog der Wettfahrleiter der Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee Dr. Thomas Wilke am Ende des diesjährigen BMW Sailing Cup im Hafen Ramsberg. So konnten nach der Mannschaftseinteilung und der Auslosung der Schiffe am ersten Tag nur zwei Vorläufe gefahren werden – danach spiegelte sich die Sonne im Großen Brombachsee.

Viel Freude herrschte dann am Ende des zweiten Tages bei der Siegermannschaft, die nach weiteren, etwas zähen Rennen erstmalig in dieser Saison nach dem Low-Point-Verfahren ermittelt werden musste. Werner Knoll, der Geschäftsführer der BMW-Autohäuser Weißenburg und Gunzenhausen dankte den Aktiven bei der Siegerehrung für ihr „traumhaftes Verhalten“ in den wetterbedingten Regattapausen: „Trotzdem habt ihr uns bei schwierigen Windbedingungen spannenden Yachtsport geboten.“ Mit seiner Frau Astrid überreichte er allen Teilnehmern Erinnerungsgeschenke, Urkunden und Fotos der Veranstaltung. Am Vorabend hatte das Autohaus Feil, das in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feiert, die Teil-

nehmer der auf dem Großen Brombachsee ausgerichteten Regatta auf die MS Brombachsee geladen. Das Ausflugschiff ist ein Trimaran und bot den stimmungsvollen Rahmen für das BMW Sailing Cup Dinner.

„Jedes Team konnte zumindest drei Wertungsläufe bestreiten und für die Gewinner war es eine runde Sache“, - so der Moderator Arno Boes beim Aufruf des Teams „O“ zur Siegerehrung. Sie hatten zwei erste und einen zweiten Rang in die Ergebnisliste eingebracht.



Der Skipper des Fünferteams Christian Zerlin aus München brachte dazu ausreichend Erfahrung mit: „Nach dem Opti fuhr ich sehr bald Sprinta-Sport und H-Boot, heute bin ich leidenschaftlicher Drachensegler im Bayerischen Yacht Club in Starnberg. Die Veranstaltung war perfekt organisiert, es hat Spaß gemacht



von mef
Bilder: mef



und wir haben uns am Brombachsee wohlgefühlt.“ Claudia Herzog liebt Franken, auch wenn sie in Tettngang wohnt und sonst für die Studentische Segler-Gemeinschaft Stuttgart startet: „Ich mag die fränkische Küche, wäre beruflich fast einmal hier gelandet und fahre ab und zu Ranglistenregatten im Korsar.“ „Der Bootclub Nordhorn ist meine seglerische Heimat“, meinte Thorge Holm, der im 505er aktiv ist und sich zur Zeit



Siegerteam mit René Merz

wegen seines Studiums in Würzburg aufhält. Ebenfalls Student ist Martin Hallas, der beim Universitätssportclub München segelt: „Ich fahre H-Boot und eine für Bayern ganz seltene Bootsklasse, den Piraten.“ Wohl am meisten freute sich das fünfte Teammitglied auf dem Siegerschiff, René Merz aus Pleinfeld. „Nach ein paar Yardstickregatten war das die erste große Wettfahrtveranstaltung für mich. Diese dann gleich als Sieger zu beenden, ist für mich überwältigend,“ jubelte der Präsident des örtlichen Yachtclub Frankonia. Christian Kapfenberger von der Wassersportgemeinschaft Rangau belegte als jüngster Skipper der Veranstaltung mit den Platzierungen zwei, drei und eins und 6 Punkten bei seiner ersten Teilnahme gleich auf Anhieb den zweiten Platz. Der

19-jährige Kadersegler des Bayerischen Seglerverbandes war begeistert: „Ich konnte sehr viel bei der Regatta lernen, da ich sonst allein mit meinem Laser unterwegs bin. Dankbar bin ich, dass mir Maria Faltermeier vom Yachtclub Eolus Weißenburg ein wenig die Teamkoordination abgenommen hat.“ Mit auf dem Schiff waren noch Silvan Viellieber, Elsa Lama und Dominik Nebel.

Skipper des drittplatzierten Bootes war Gunter Schmidt von der Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee mit seinem Team Berthold Speth, Daniela Galetzki, Uwe Welzel und Georg Grune (Platzierungen vier, eins und zwei, 7 Punkte). Schmidt ist Eigner einer J80 auf dem Großen Brombachsee. Vierplatzierte wurde Dieter Blank vom Yachtclub Ansbach-Gunzenhausen in Muhr am See. Das erste reine Damenteam in der Geschichte des BMW Sailing Cup mit Therese Michel vom Yachtclub Frankonia an der Pinne, das den ersten Vorlauf gewonnen hatte, kam nach Punkten auf den siebten Rang.

Probleme bereitete manchem Segler die Anwesenheit der Wasserschiedsrichter, die trotz des Windmangels eine ganze Reihe von Regelverstößen ahnden mussten. „Eine Zielbahnmarke darf auch nach dem Zieldurchgang nicht berührt werden, aber wer achtet schon bei einer Regatta ohne Wasserschiedsrichter darauf?“, erläuterte Holger Haß aus



München, nachdem er einem Boot seine rote Flagge gezeigt hatte. Und der International Jugde Ulli Fischer aus Waging ergänzte: „Wenn ich als Segler an der Wendemarke so viel Platz lasse, dass innen noch ein Boot hineinpasst und ein anderer diese Chance nutzt, dann hilft die Protestflagge nichts.“

„Der BMW Sailing Cup hat schon Volksfestcharakter und wir sind mit den Besucherzahlen an den beiden Tagen hochzufrieden“, war die Meinung von Seniorchef Karl Feil nach der Siegerehrung. Das Angebot, die gesamte Fahrzeugpalette Probe zu fahren, lockte nicht nur Segelbegeis-

terte an den Ramsberger Hafen. Das Rahmenprogramm um die Sailing Cup Base reichte vom BMW Babyracer Parcours mit Ampelanlagen, Verkehrsschildern und Zebrastrifen für Kinder und dem Schnuppersegelangebot für Erwachsene und Kinder über einen Foto-Workshop, den selbst zu befahrenden xDrive-Parcours und der Kindermalaktion an einen Ausstellungsfahrzeug bis hin zur Stuntshow mit dem ehemaligen Mountainbike-Weltmeister Igor Obu.

von mef
Bilder: mef



Allianz  Generalvertretung

BIRKEL und BIBER OHG

Inh. Holger Birkel u. Michaela Birkel-Biber

Ellinger Str. 3, 91785 Pleinfeld

Tel. (0 91 44) – 927 007 - 0 Fax: - 77
Birkel.Biber@Allianz.de

Versicherung • Vorsorge • Vermögen

Finale des BMW-Sailing-Cups in Hamburg

Vom Fränkischen Seenland an die Elbe

Das Ramsberger Siegerteam mit René Merz kam auf den siebten Platz – Schwierige Strömungen

PLEINFELD (mef) – Mit packenden Finalwettfahrten ist das Deutschlandfinale des „BMW Sailing Cup 2010“ in Hamburg zu Ende gegangen. Das Siegerteam des Vorentscheids vom Großen Brombachsee mit dem Pleinfelder René Merz erreichte den siebten Rang.

„Es war eine sehr gut organisierte Veranstaltung in Hamburg. Dass wir frühzeitig ausschieden, lag zum Teil auch an den Strömungsbedingungen auf der Elbe, mit denen wir auf den bayerischen Seen keine Erfahrungen haben“, sagte Merz nach dem Wettbewerb. Das Team Berlin mit Skipper Jürgen Buhtz wird die deutschen Farben beim internationalen Finale im Frühjahr 2011 vertreten.

Der BMW-Sailing-Cup ist die weltweit größte Regattaserie für Freizeitssegler und hat 2010 bereits zum fünften Mal Segelsport-Begeisterte in ganz Deutschland begeistert. Insgesamt 17 Qualifikationsregatten wurden im Jahresverlauf ausgetragen (eine davon in Ramsberg), deren Sieger beim Deutschlandfinale auf der Elbe aufeinandertrafen.

Hamburg verwöhnte bei Temperaturen um 15 Grad Celsius, guten Windbedingungen und Sonnenschein die 85 Teilnehmer und zahlreichen Zuschauer mit bestem Segelwetter. Mit der Organisation für das Deutschlandfinale war der Mühlenberger Segelclub betraut. Die HafenCity bot eine einzigartige Kulisse, die Elbe erwies sich als anspruchsvolles Segelrevier. Auch Profi-Segler Tobias Schadewaldt bestätigte: „Jeder Teilnehmer beim Deutschlandfinale hat bereits nachgewiesen, dass er auf hohem Niveau segeln und eine Regatta gewinnen



Freude über den erreichten siebten Rang: René Merz (vorn rechts) und sein Team.

nen kann. Das Revier hier in Hamburg mit der Tidenströmung und begrenzenden Kaimauern auf beiden Seiten war jedoch alles andere als einfach zu segeln.“

So konnte sich das Siegerteam des Ramsberger Vorentscheids mit Christian Zerlin, Claudia Herzog, Thorge

Holm, Martin Hallas und René Merz nach einem zweiten Rang im ersten Vorlauf und einem vierten Platz im Qualifikationsrennen noch bis zum ersten Hoffnungslauf durchkämpfen. Der dortige fünfte Rang reichte aber dann nicht mehr für ein Weiterkommen ins Halbfinale.

Quelle: Weißerburger Tagblatt

Käpt'n Willis scharfer Brotaufstrich :

Zu Segeltörns oder für jede andere Gelegenheit bietet sich immer wieder mein Brotaufstrich der besonderen Art – und der ist jahrelang EmmZwo – erprobt.

Für 4 Personen nehmt Ihr 3 Dosen scharfe Ölsardien (NURIS), gebt den Inhalt in eine kleine Rührschüssel und zerdrückt die Fischli mit einer Gabel. Nun gebt 3 EL Tomatenketchup, 2 EL Majonaise, 1 EL Senf und 1 TL Chilipaste dazu. Eine Zwiebel teilen. Die eine Hälfte in kleine Stücke schneiden und dazugeben. Aus der anderen Hälfte Ringe schneiden zur späteren Verzierung der fertigen Brote. Nun Alles schön mit der Gabel zerdrücken und rühren. Mal probieren – wer's noch schärfer mag einfach Chilimühle nehmen und nachwürzen. Den Aufstrich nun auf Schwarz- oder Weißbrot schön dick aufstreichen – die Zwiebelringe nicht vergessen...

Nun probiert es gleich mal aus !



Käpt'n Willi
von EmmZwo

Frankonia Cup

2. / 3. Oktober 2010

Kooperation erster Klasse und Vereinshilfe von Jung bis Alt beim gut besuchten Frankonia Cup.

Der Frankonia Cup am 2. und 3.10.2010 war in diesem Jahr eine Veranstaltung der Superlative. Von jeder Ecke in Bayern kamen Segler mit Eltern und Geschwistern angedüst. Manche schon am Freitag, andere erst am Samstagmorgen. Die Parkplätze und Wiese von TSV Ramsberg und Yachtclub Frankonia standen proppenvoll mit Wohnwagen und auch das ganze Vereinsheim von YCF war belegt.

40 A-Optimisten und 50 B-Optimisten standen am Samstag 12 Uhr startfertig bei der Steuermannbesprechung - geleitet durch Roger Lübke. Das Wetter: ein Südwind, Windstärke 2 und Regenschauer. Die A-Optimisten sollten 3 Runden Up und Down mit Luv-Tonne Segeln und die B-Optimisten durften nach 2 Runden ab ins Ziel. Auch wenn das Wetter nicht optimal war, gingen alle 90 Optimisten bei 13 Grad an den Start und haben von 13 Uhr bis 17 Uhr am Wasser durchgehalten. Die Regatta fand statt im Südosten vom Brombachsee. Wegen Nebel und Ferne konnten die Begleiter am ersten Segeltag nur wenig zuschauen - aber dafür im Vereinsheim von der gemütlichen Atmosphäre genießen. Wolfgang Rochelt kochte unterdes-

sen die Sterne von Himmel. Egal wie viel Leute es gibt, von Frühstück bis zum Abendessen kochte er mit seinem Team für jeden Wunsch etwas Passendes. Vereinsmitglieder haben sich in großen Mengen angemeldet zum Mithelfen: backten Kuchen, standen an der Theke, besetzten das Regattabüro, waren am Startschiff tätig und sicherten die Kinder am Wasser mit fast allen Motorboo-



ten, die es im Ramsberger Segelhafen gibt.

Dafür ein großes Dankeschön an Yachtclub Noris, 1.WSC, TSV Ramsberg und Yachtclub Eolus!

Am ersten Tag wurden 2 Wettfahrten gesegelt. Die meisten Jugendlichen waren innerhalb 45 Minuten im Ziel zurück. Die ersten Ergebnisse von diesem Segeltag folgten um 19 Uhr - nach einer Protestverhandlung (unter Leitung von Stefan Strauch, Thomas Dietrich und Jörg Nigg). Alle Kinder und Eltern standen voll Neugier um die Ergebnislisten gesammelt. Nach einem herrlichen halben Hähnchen vom Holzofengrill lagen die meisten



von
Marieke de Boer
Bilder: mef, wkl



Opti-Segler und Seglerinnen schon um 21 Uhr im Bett damit der nächste Tag wieder frisch angefangen werden konnte.

Am Sonntag kam es mit dem Wetter ganz anders. In der Früh wurden alle geweckt durch die Sonne – juhu wer hat das gedacht! Sonnenschein und 2-3 Windstärken aus östlicher Richtung waren der Grundstock für saubere Wertungsläufe und schönstes Segelvergnügen. Das heißt be-



stimmt noch 2 Wettfahrten zu segeln an diesem Sonntag. Manche Kinder konnten einen Streicher gut verwenden. Der Ehrgeiz war so groß, dass sich einige Segler schon um 9 Uhr auf dem Wasser zeigten. Darunter auch einige von 10 Anfängern die das erste Mal eine Opti Regatta mitsegelten. Von Frankonia waren die tapferen Segler(Innen) Marie Striefler, Maximilian Albrecht, Raphaela Lukas und Eva Bernreuther (44ste Platz). Leonie Merz die schon ein bisschen mehr Erfahrung hatte, wurde 32ste von 50 B-Segler. Wobei noch extra gesagt werden muss, dass Maximilian leider mit Materialpech die Regatta verlassen musste, die Marie sich bei der Protestverhandlung zu verteidigen hatte (und gewonnen) und Rafaela ihre große



von

Marieke de Boer
Bilder: mef,wkl



Angst vor Wind und Wasser überwunden hatte.

1. Vorstand Rene Merz und 2. Vorstand Jürgen Geissler sowie Wettfahrtleiter Roger Lübbe waren bei der Siegerehrung im Freien dicht umlagert. Dabei gingen folgende Jugendlichen mit den Pokalen nach Hause:



Opti A

- | | |
|----------------------|------|
| 1. Christopher Hoerr | SCBC |
| 2. Christina Schwenk | SCRR |
| 3. Florian Mortier | SCOE |



Opti B

- | | |
|---------------------------|------|
| 1. Catherine Bartelheimer | SCIA |
| 2. Sven Lehmann | YCN |
| 3. Michaela Mühlbauer | YCE |

Aber für alle Jugendlichen gab es eine Urkunde und einen schönen Rucksack gefüllt mit Süßigkeiten.



Jugendsegelwoche 2010

2.-6. August 2010

Im August konnten wir am Brombachsee in Ramsberg 63 Teilnehmer (max. Teilnehmerzahl waren eigentlich 50!) aus fünf Vereinen (Yachtclub Frankonia, SC Riederau, TSV Ramsberg, 1. WSC und HSSCR) und eine stattliche Anzahl neuer Seglerinnen und Segler zur Jugendsegelwoche begrüßen. Mit dieser Anzahl an Teilnehmern mussten wir bis zum Putzraum des Clubs (Schlafplatz des Präsidenten – unter tropfenden Segelanzügen) und extra Schlafzimmern beim 1.WSC ausweichen. In den Bootsklassen Optimist, 420er, Laser, Laser Radial, Conger und 29er wurden die Kinder und Jugendlichen von erfahrenen C-Trainern des SC Riederau, HSSCR und Yachtclub Frankonia von Montag bis Freitag auf dem Wasser trainiert.

Am Sonntagnachmittag reisten schon die ersten Jugendlichen an. Deshalb wurde gleich abends gegrillt. Auch wurde fleißig mit dem ganzen Team an den letzten Vorbereitungen gearbeitet. Extra Kühlschränke, sowie auch das Vielfache an Bootsmaterial wurden angeschleppt.

Wolfgang Hirschbeck hat unserem

Verein einen gebrauchten Laser gespendet; dieser wurde am Montagmorgen beim Beginn der Jugendsegelwoche in der „drive-in-Kirche“ auf der Wiese vorm Clubheim getauft. Die Pleinfelder Pfarrerin Sybille Bloch hatte die Bootstaufe in dem Segelanfangskirchengottesdienst vorbereitet. Der Name des Lasers: „Seehund“ (nach einer Idee von Eva



Bernreuther-Tochter von Wolfgang und gleichzeitig Teilnehmerin)! Leonie Merz und Anna Hofrichter haben den seglerischen Kirchengottesdienst musikalisch mit Querflöte und Geige unterstützt. Nach dem Mittagessen stand der Besuch des Pleinfelder Freibades auf dem Programm. Hier wurden die Schwimmprüfungen in Bronze, Silber und Gold abgenommen. Nach Rückkehr ins Ver-



von
Marieke de Boer
Bilder: wkl



einheim des Yachtclubs wurden die Schiffe aufgebaut und es stand das erste Training auf dem Wasser an. Die Jugendlichen wurden in insgesamt sieben Gruppen untergebracht. Abends spielten wir „kennenlernen“. Ab Dienstag konnten alle Seglerinnen und Segler ihre ersten Erfahrungen auf dem Brombachsee sammeln. Die Kleinsten fingen an mit Gleichgewichtsübungen und Kentertraining. Die Größeren machten Fortschritte bei richtiger Segelstellung zu Kurs und Windrichtung, Hart-am-Wind-Segeln, Startübungen bis hin zur echten Rollwende. Da der Wind uns diese Woche ein bisschen vernachlässigte wurden auch die Theorieräume in und ums Vereinsheim viel benutzt sowie auch das Alternativprogramm regen zuspruch bei den Teilnehmern fand. An einem Abend besuchten wir die Sternwarte in Ramsberg, DLRG-Station und Rettungsboot kennenlernen, wobei natürlich die schnellen Boote der DLRG'ler über das Wasser nach Enderndorf (Barfußpfad) ausgetestet wurden. Bierkastenklettern mit Ausreitgurten, wieviel Kinder packen wir auf einen Optimisten, Paddeln und Bootspflege.



Abends um Neun war es nach einer Superdisco ganz still im Vereinsheim – alle Kinder waren im Bett nach einem ganz intensiven Segeltag oder durch das alternative Tagesprogramm.

Und jeden Morgen ging der Tag stillgerecht um 7 Uhr mit einer Regattatröte und lauter Musik los. Nach einer Jogging-, Schwimm- und auch Seilspringrunde stärkten sich alle am großzügigen Frühstücksbuffet im Vereinsheim des Yachtclubs.

Hier ein paar erwähnenswerte Höchstleistungen: der jüngste Teilnehmer, Veit Bernreuther, hat sich auf die Zähne gebissen und eine



ganze Woche mit ein bisschen Heimweh in Ramsberg übernachtet. Maximilian Albrecht hat den Rekord an Durchkentern täglich verbessert und Raphaela Lukas hat es geschafft die höchste Rechnung an Eis auf Ihrer Karte zu sammeln. Die Jugendlichen, die schon etwas mehr Gewicht mitbrachten (so ab 12 bis 13 Jahren) durften den „Waterstrider“ testen, wobei Florian Geisler und Max Merz erfolgreich waren und nach vielem Üben eine ganze Runde um die Insel schafften. Peter Hösl und Tobias Ziegler haben am Mittwochvormittag am See - völlig unerwartet - gezeigt, wie wichtig es ist die „Erste-Hilfe-Kenntnisse immer parat zu haben. Vanessa Müller und Peter zeigten wie man als Skiffsegler einen Riesenspaß haben kann und trotz wenig Wind und viel Regen viele Fortschritte machen kann.

Die Organisatoren dieser Woche freuen sich über alle Vereinsmitglieder, die sich so aktiv eingesetzt haben. Es macht soviel Spaß auf diese Art und Weise mit allen zusammen zu arbeiten. Die Küche lief wie eine „geölte Maschine“ unter Leitung von Regina Geissler. Mit der großartigen Hilfe von allen C-Trainern des SC Riederau war es auch dieses Jahr wieder möglich, diese Woche durchzuführen und Freundschaften unter Seglerinnen und Seglern aufrecht zu erhalten und neue Freundschaften zu knüpfen. Allen, die mitgeholfen haben, vielen Dank und bis zum nächsten Jahr in der ersten Augustwoche.



von
Marieke de Boer
Bilder: wkl



Saison 2010 im 420er und Umstieg 49er

Nach der gesegelten Europameisterschaft am Balaton (August 2009) in der 420er-Klasse musste mein Vorschoter Francesco Wiedemann (Wacker Seglergruppe Burghausen) für die folgende Saison eine Zwangspause einlegen, da er sich voll aufs Abitur konzentrieren wollte.

Für uns war jedoch klar, dass dies kein Ende unserer seglerischen Karriere sein durfte und so überbrückte ich die Zeit mit einem Freund aus dem Bayerischen Yacht Club. Mit ihm segelte ich die anstehenden Qualifikationsregatten für die Europameisterschaft (La Rochelle, FRA) und die Weltmeisterschaft (Haifa, ISR). Was ich allerdings sehr schnell merkte: Gewohnheit und Abstimmung der blind ablaufenden Manöver sind im leistungsorientierten Segeln unabdingbar. Mit jeder Regatta, die wir miteinander gesegelt sind wurde das jedoch besser und so qualifizierten wir uns für das Finale der EM und WM Qualifikation (März 2010), welche in Travemünde stattfand. Leider segelten wir in dem Feld mit etwa 90 Booten neben vielen sehr guten Plätzen in den Top 10, auch 3 schlechte und diese Wettfahrten waren es am Schluss dann leider auch, die uns von dem schon fast sicher geglaubten EM Platz verdrängten.

Da der Bruder meines „Aushilfs“-Vorschoters nun auch aus dem Opti in den 420er wechselte und die beiden zukünftig ein Team bilden wollen nahm ich es ihm nicht übel, dass er nicht mehr mit mir zusammen segeln konnte.

Es folgten die Kieler Woche (Juni 2010), sowie die Deutsche Meisterschaft (August 2010, Geierswalder See), welche ich mit wieder anderen Vorschotern gefahren bin, um

in Übung zu bleiben, während Francesco immer noch mit dem Abi beschäftigt war.

Das lange Warten auf ihn hatte dann mit dem WM Qualifikations-Finale in Travemünde (Mitte September) endlich ein Ende. Mit einem 1. Platz und vielen weiteren guten Platzierungen in den einzelnen Wettfahrten sind wir dann aber leider doch vom 5. Platz in der Gesamtwertung auf den 10. (von 93 Booten) abgerutscht und haben damit die Teilnahme an der WM in Argentinien knapp verpasst.



Enttäuscht, aber auch stolz waren wir trotzdem, denn Francesco und ich hatten mit Abstand die wenigsten gemeinsamen Trainingstage des ganzen Feldes.

Dem Opti entwachsen und dem 420er so allmählich auch, suchen wir stets neue Herausforderungen. Diese heißt 49er. Wir freuen uns auf diesen Umstieg in die Skiff-Klasse und segeln auch gleich die Deutsche Meisterschaft am Ammersee in unserem neuen 49er mit. Kurz darauf folgt die Deutsche Meisterschaft noch im 420er in Berlin und weitere Qualifikationsregatten für die EM in Portugal. Das ist unser letztes gemeinsames Ziel im 420er, bevor wir uns mit allem Elan komplett der olympischen 49er Klasse zuwenden.

Dominik Müller
F. Wiedemann

von
Dominik Müller



Aus der Marina Obereisenheim

Die Saison 2010 ist vorüber. Nachfolgend ein kurzer Abriss aus der Marina Obereisenheim:

Wir, wie auch die Segler, hatten Probleme mit dem diesjährigen Wetter. Anfänglich zeigte sich der Sommer durchwachsen, dann von seiner heißen und am Schluss von seiner Regenseite. Hochwasser gab es, bis auf die vier Wochen Trockenheit im Juli, das ganze Jahr.

Für die Sonnenanbeter unter den Motorbootfahrern war dies nicht immer schön.



Am Anfang des Jahres stand der Stegaufbau an.

Die neuen Pontons wurden den Fingerstegen angepasst und befestigt. Der Hauptsteg wurde an den morschen und durchgebrochenen Stellen verstärkt. Die Holzelemente wurden mit Wetterschutz gestrichen. Bei Hochwasser wurde mit Hilfe der Taucher und ihrer Auftriebskörper die Anlage eingebracht und die Befestigungselemente im Hafengrund neu fixiert (siehe Zustandsbericht Marina Obereisenheim unten).

Im Laufe des Jahres 2010 hatten wir Veranstaltungen in und im Umfeld der Marina.

In einem Hafengespräch wurden

Themen und Probleme in der Marina von den Motorbootfahrern behandelt und abgestimmt.

Einige der Motorbootfahrer, im Augenblick sind wir 15, besuchten in diesem Jahr für den Yachtclub relevante Veranstaltungen.

So u.a. das Vereinsjubiläum des Schweinfurter Yachtclubs in Garstadt sowie das des Ochsenfurter Bootsclubs. Ebenso wurden die Weinfeste von den Nachbargemeinden Stammheim, Wipfeld und Obereisenheim besucht. Beim Fährfestival mit Feuerwerk in den Gemeinden Fahr, Obereisenheim und Wipfeld waren wir vertreten. Beim Fischerstechen auf dem Main an der Fähr Obereisenheim wurde von unseren Mitgliedern mit Booten die Absicherung übernommen. Auch der jährliche autofreie Sonntag am Main brachte viele interessierte Besucher auf das Vereinsgelände. Wir hoffen, hierdurch neue Mitglieder oder Gäste werben zu können.

Zu unserem alljährlichen Abschlusssessen im neuen Zelt hatte sich der größte Teil der Mitglieder eingefunden. Bei Federweissen, Kartoffeln, Bauernbrot und Wurst aus dem Steigerwald beschlossen wir das Jahr 2010.

Am 16.10. erfolgt der Steg- und Zeltabbau.

Der Besuch beim Mainstammtisch im November in Ochsenfurt steht noch aus.

Wie in jedem Jahr unternahmen einige Vereinsmitglieder wieder mit ihren Booten Urlaubsfahrten und trugen die Flagge der Frankonia den Main bzw. den Rhein auf- und abwärts. Gerade die Törns im Binnenland zeigten wieder einmal, wie vielfältig und landschaftlich reizvoll unser Revier ist. Ein paar Vereinsmitglieder verbrachten mit Ihren Booten den Sommerurlaub in Kroatien.

Es lag sicher auch an der ruhigen und kameradschaftlichen Atmosphäre im Kreis der Motorbootfahrer, dass die

DIZ



Dienstleistungs- & Immobilien Zentrum

Bauen war noch nie so günstig...

TOPAKTUELLE NEUBAUVORHABEN:

DHH in Schabach, 117m² Wfl., Solar etc.
2 Vollgesch. incl. Grund 224.000,- Euro

EFH in Abenberg, 148m² Wfl., exkl. Ausst.
auf Traumgrundstück, 256.000,- Euro

BUNGALOW in Abenberg, 120m² Wfl.
in ruhiger Lage, Neubau, 178.000,- Euro

Weitere Angebote finden Sie auch auf unseren
Seiten im Internet unter **www.diz-info.de**

Haben Sie ein Grundstück oder eine Immobilie zu verkaufen?
Wir erledigen dies gerne für Sie - kostenfrei!

Wir organisieren alles rund um Ihre Immobilie:
Neubau - Grundstücksuche - Verkauf - Vermietung

Rufen Sie uns noch heute an...



**Wiesenstraße 21
91183 Abenberg**

**Telefon: 09178/99 89 898
Telefax: 09178/99 89 787**

E-Mail: wk@diz-info.de

Marina Obereisenheim ein hervorragender Ort der Entspannung vom Berufsalltag war und ist.

Zustand der Marina Obereisenheim und die in den nächsten Jahren nötigen Aktivitäten.

In einem Satz gesprochen: Die Marina Obereisenheim bedarf einer gründlichen Überholung.

- Die Steganlage

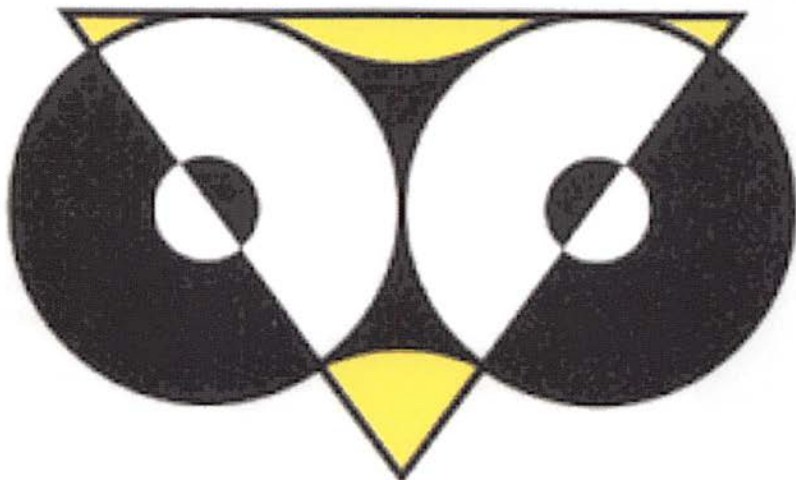
Die Steganlage mit ihren Fingerstegen wird über im Grund eingeschlagene Verankerungen (Rohre), mit aufgesteckten Rohren zum Höhenausgleich des Mains, in Position gehalten (Rohr über Rohr). An den seitlich angeschraubten Fingerstegen und am Hauptsteg sind die Boote befestigt. Die Steganlage ist aus Holz gefertigt und zeigt durch die jahrelange Nutzung und durch die Verwitterung Zerfallserscheinungen.

Das Alter der Steganlage dürfte >20 Jahre sein. Bereits im Jahre 2006 wurde diese Problematik erkannt und mit der Erneuerung begonnen. Neue Fingerstege aus Aluminium wurden von den Mitgliedern in Eigenleistung erstellt. Die vorhandenen Schwimmkörper aus Kunststoff wurden weiter verwendet.

Die Kosten lagen bei ca. 2700 €.



MUNINGER RAD · SPORT



Markgrafenstr. 27, 91781 Weißenburg, Tel. 09141/70524

Bei der Anpassung der neuen Fingerstege an den Hauptsteg zeigte sich bereits, dass der Hauptsteg und die Schwimmkörper die nächste Baustelle sein werden. Beim Stegabau 2009 war es dann soweit. Die Schwimmkörper zeigten sehr starke Beschädigungen, so dass die gefährlose Benutzung der Fingerstege im Jahre 2010 nicht zu erreichen gewesen wäre. Der Antrag der Motorbootabteilung, neue Schwimmkörper fertigen zu lassen, wurde in die Verwaltung eingebracht. Diese hat dann beschlossen, die Schwimmkörper von der geringst nehmenden Firma fertigen zu lassen. Die notwendige Neugenehmigung mit eigens erstellten Fingerstegzeichnungen und Statikberechnungen wurde beim Wasserwirtschaftsamt eingereicht. Im Zuge des Stegaufbaus kamen die neuen Schwimmkörper, jetzt aus 3mm Aluminium, zum Einsatz. Die Endabnahme mit Freigabe durch das Wasser- und Schifffahrtsamt erfolgte nach dem Einschwimmen und der Montage der Steganlage. Die Kosten der Schwimmkörper mit Genehmigung lagen unter 2500 €.



Der Zustand des Holzhauptsteges als Grund- und Befestigungselement für die Fingerstege und für die Boote hat sich trotz Streichens mit Wetterschutzfarbe stark verschlechtert. Beim Stegaufbau 2009 und 2010 brachen Teile des Hauptsteges sowie Halterungen für die Schwimmkörper durch. Die Reparatur mit neu-

en Längsbalken konnte die Saison retten. Die Längsträger des Hauptsteges und die Aufnahmen für die Schwimmkörper sowie die Bretter des Laufsteges sind morsch und verbraucht.

Des Weiteren lässt die Verdrehbarkeit des Hauptsteges zu wünschen übrig. Wird dieser durch zwei oder mehr Personen einseitig belastet, ist die Seitenneigung so stark, dass es zu Unfällen führen kann. Die Sicherheit entspricht nicht mehr den Anforderungen für Landungsbrücken nach dem Bundeswasserstraßengesetz, unter welche die Steganlage fällt.

Die Krängung unserer Steganlage, welche nach Vorschrift bei 10 ° liegen darf, dürfte bei 25-30 ° liegen. Auch die Lauffläche aus Holz wurde in den letzten Jahren an mehreren Stellen geflickt. Schon im Hafengespräch war der schlechte Zustand der Steganlage ein Thema. Auf der Messe in Friedrichshafen haben einige Motorbootfahrer Kontakt mit potenziellen Lieferanten aufgenommen. Wir werden in den nächsten Tagen die Daten der Anlage weitergeben, um so Angebote über einen neuen Hauptsteg zu erhalten. Die Verwaltung kann dann die Sache prüfen. In der JHV 2011 könnte hierüber eine Abstimmung erfolgen. Die Kosten für einen neuen Hauptsteg ob aus Holz oder Alu dürften nach grober Abschätzung bei ca. 25.000 € liegen. Die Anpassung der Fingerstege an den neuen Hauptsteg würde von den Motorbootfahrern im Arbeitsdienst erfolgen.

- Grundbefestigungselemente

Beim Einbringen des Hauptsteges im Jahre 2010 wurden zwei nicht benötigte überstehende Grundbefestigungsrohre aus Sicherheitsgründen entfernt. Diese zeigten, dass die Rohre durch Rost stark geschwächt bzw. durchgerostet sind. Schon im Jahre 2009 wurden beim Einschwimmen

des Hauptsteiges stark verbogene Grundbefestigungsrohre festgestellt. Im Winter 2008/2009 waren im Hafenbecken starke Eisbewegungen, was wahrscheinlich zum Verbiegen der stark geschädigten Rohre führte. Man kann davon ausgehen, dass die augenblicklich verwendeten Rohre ähnliche, wenn nicht noch stärkere Beschädigungen aufweisen. Ein Austausch dieser Elemente ist dringend notwendig.



Eine Weiternutzung der Steganlage in diesem Zustand ist nicht vertretbar und könnte bei Beschädigungen von Fremdeigentum oder Unfällen mit Personenschaden zu Regressansprüchen an den Verein als Betreiber führen. Wird dieser Zustand

der Überwachungsbehörde bekannt, könnte dies zu einer Sperrung der Anlage führen.

• Hafenbecken

Das Hafenbecken zeigt, bedingt durch Verschlammung, immer geringere Wassertiefen auf.

Es ist an machen Stellen, bei Trockenheit wie im diesjährigen Sommer, nur noch bedingt befahrbar. Die Wassertiefe lag nur noch bei 80-90 cm, im Einfahrtbereich des Hafenbeckens bei nur noch 1,2m. In den nächsten Jahren wird sich dies weiter verschlechtern, sodass einige Liegeplätze nicht mehr nutzbar sind. Das heißt, die freien Liegeplätze werden geringer bzw. können für neue Mitglieder und Gäste nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Als Stützpunktstelle des Deutschen Segler- und Motoryachtverbandes müssten wir auch Boote mit einem größeren Tiefgang beheimaten. Dieses ist dann auch nicht mehr möglich. Ein Ausbaggern des Hafenbeckens ist unumgänglich.

Leiter Motorbootabteilung



von
Michael Pfeuffer
Bilder: mpf

BÄCKEREI

bäckt
natürlich
gut



Kleeberger Bäckerei - Café

Obere Dorfstr. 37 - 91785 Ramsberg am Brombachsee



Marktplatz 5, 91785 Pleinfeld
Tel. 09144/94930
Fax 09144/94932

e-mail: ratroegl@t-online.de
www.anwaltskanzlei-pleinfeld.de

Geschäftszeiten:
Mo – Fr. 8 – 12 Uhr
Mo – Do 13-17 Uhr
und nach Vereinbarung

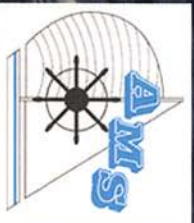
Tätigkeitsschwerpunkte:
Verkehrsunfallabwicklung
Arbeitsrecht
Allgemeines Zivilrecht



Yachtcharter in Kroatien

Bei uns macht Segeln Spaß!

Seit 25 Jahren vor Ort: Vrsar und Trogir
Top-Konditionen · Top-Yachten · Top-Service
Online-Buchungs-Liste auf www.AMS-Yachting.de



AMS-Yachting
Martin-Luther-Str. 10 · 97461 Hofheim
Tel. 09523/6024 · Fax 09523/7445

Foto: PIXELIO_Walter Helmwein

Törnbericht Kroatien

vom 07.05. bis 14.05.2010

Vereinsübergreifend starteten wir um 05:00 Uhr morgens, kamen nach einer angenehmen Autofahrt nach 11,5 Std. im AMS-Stützpunkt in Trogir (in der Nähe von Split) etwas müde aber vorfreudig an.

Wir, d. h., Therese Michel (YCF), Martina Merz (YCF), Sybille und Kurt Engelhard (1. WSC) sowie Anne und Klaus Tillmanns (beide YCN) kosteten erstmals am Abend die kroatische Küche bei Franky, nachdem der erste Wetter-Schock überwunden war (am Morgen lag noch Schnee!!! auf den Yachten).

Am Samstag früh wollten wir bereits ins Meer stechen, doch das Wetter wollte nicht mitmachen. Auch nicht schlimm, so wurde erstmal Trogirs Innenstadt begutachtet und für schön befunden, doch unser Skipper Kurt wurde bei den ersten Sonnenstrahlen schon unruhig und wir legten doch noch um 14:30 Uhr bei 4 Windstärken Richtung Sonne ab.

Bei 6 Knoten Fahrt wurden die ersten Manöver geübt. Vorbei an der Insel Solta zur Insel Brac in den Hafen Milna. Dort machten wir in der ACI Marina direkt vor der Kathedrale bei Sonnenschein fest.

Nach dem köstlichen Essen, das Resi uns zubereitet hat, wurde der Hafen in alle Richtungen begutachtet. Nach dem Frühstück ging's weiter zum Highlight der Insel, dem „Goldenen Horn“, ein feinsandiger Traumstrand (in Kroatien selten). Gesehen hätten wir ihn schon gerne, doch der Wind meinte es zu gut mit uns. So flogen wir mit Spi in voller Aktion vorbei.

Am Abend ankerten wir in der Bucht Luka. Nach dem Essen an Bord griff sich Klaus ein Herz und testete das eiskalte Nass (ca. 15° C!). Aufwärmen bei unserer Wildkräuter-

Wanderung hinter dem einzigen Restaurant namens Pipo und 1 oder 2 Weinchen.

Weiter bei 5er Wind. Mit Beilieger Mittag auf See gegessen mit Kurs auf Split. Das Anlegen in der ACI-Marina gestaltete sich etwas schwierig, da es dort sehr eng zuging. Geschafft! Nach dem Anlege-Schluck war es mit dem Bootfahren noch nicht genug! Gleich rein ins Taxi-Boot nach Split-Innenstadt. Durch den Deoskleatian-Palast wurden die venezianischen Häuser mit engen Gassen bei Eis genossen. Lecker Essen im Marco Polo Topp-Tipp: Kohna Varos. Dort kann man bei der Zubereitung der Speisen durch eine Glasfront zusehen. Urteil: sehr gut bei Maraschino und Nusslikör!

Der Abend war so schön, doch beim Ablegen mit Regen am Dienstagmorgen war es uns etwas mulmig, da Sturm vorhergesagt wurde. Vorbei an Primosten bei 6 kn Fahrt und Regenschirm zwischen zwei und vier Windstärken durch diverse kleine Inseln nach Skradin.

Mit Kalbsgulasch gestärkt und geölter Stimme durften wir in einer lauen Nacht alten Deutschen Weisen und diversen anderen Liedern unserem Nachbarschiff (alles Osis!) lauschen und mitsingen. Dieser schöne Abend



wurde gekrönt von dem Wasser-Fall mit voller Montur eines Nachbarseglers direkt neben unserer Mari Sol im Zeitlupentempo.

Doch am nächsten Tag ging's per Schiff (was sonst!) zu den echten, beeindruckenden Wasserfällen von Krka. Durch den Kanal zurück, Primosten kurz vor Dunkelheit gerade noch den letzten Hafentplatz mit Bug voraus angelegt, Sturm und Gewitter im Anflug.

Unsere Landgänger (Klaus, Anne und Martina) zog es noch bei Dunkelheit hinauf zum Friedhof und in ruhige Gassen (nix los). Nach Starkregen und Gewitter nachts, Ablegen bei Sonne und erster Badestopp (Brrrrrrr!!!!) in der Bucht bei Rogoznica.

Nach dem Anlegen im Hafen von Maslinica auf der Insel Solta, direkt vor einem Palast, konnten wir die Abenddämmerung bei noblen Speisen mit

Oberkellner auf dessen traumhafter Terrasse mit Blick auf vorliegende Inseln genießen. Das Essen war super, dürfte aber etwas mehr sein, bei der langen Wartezeit.

Der Hafen ist klein, sehr romantisch gelegen, mit schönen Pflanzen und glasklarem Wasser, auch im Hafen. Prädikat: sehr schön, nobel! Die Hafentoiletten waren im Palast - bestens!

Morgens noch ein kurzer Landgang mit Schlangenkontakt, danach wurde Kurt überzeugt, dass noch ein Badestopp in türkisfarbener Bucht zu machen ist.

Kurz aber schön, danach Kurs auf Trogir. Noch ein kurzes Bad im Pool der Marina in Trogir (superschicke, neueste Marina).

Das war's - leider schon vorbei.

von Resi Michel
Bilder: rmi





RESTAURANT



zum
Krähenwald

Pächter: Familie Manikas

Willstätterstraße 4 - 90449 NÜRNBERG
Telefon 0911 - 67 52 52 Fax 0911 - 67 43 95

Griechische und Fränkische Spezialitäten

Mo.-So. tägl. geöffnet von 11:00 Uhr - 22:00 Uhr

Wir richten auch Ihre Familienfeier aus !

Helene Alt
Matthias Alt
Praxis für Physiotherapie

 **Physio(Fit)**[®]

die Experten für gesundes Training

Physiotherapie
und
Massagen

Raiffeisenstr. 17
91180 Heideck
Tel.: 09177/1574
Fax.: 09177/9236
info@physio-fit-heideck.de



1. r/c Multihull European Open

Termin: 2. / 3. Juli 2011

Im Juli fand im Yachtclub Frankonia das 4. International Mini40 Treffen statt, dieses wurde in den Jahren zuvor am Artalsee in Nordhessen ausgetragen. 18 Teilnehmer fanden den Weg nach Ramsberg, was ein Melderekord war, darunter drei aus Österreich und vier Franzosen.



Das Treffen erntete auch in der internationalen Presse ein derart positives Feedback, dass der YCF am ersten Juli Wochenende 2011 die 1. R/C Multihull European Open austrägt.

Die European Open werden in den Klassen Mini 40 und 2m ausgetragen.

Mini40 sind Mehrkörper mit einer max. Länge/Breite von 1,22m und einer Segelfläche von 0.9m², das Gewicht dieser meist in komplett Kohlefaser und Vakuumtechnik gebauten Booten beträgt zwischen 1,8 und 2,5 kg. Die 2m Boote sind die Königsklasse: mit einer maximalen Länge und Breite von 2m, einer Masthöhe von 2,8m und unbegrenzter Segelfläche könnte man diese schon fast für Jollen halten.

Neben Ruder und Segelverstellung können manche Steuerleute über ihre Fernsteuerung noch Achterstag, Unterliek usw. einstellen. Auch Foils und Canting-Riggs werden wie bei den großen Vorbildern verwendet. Unter optimalen Voraussetzungen erreichen die Boote Geschwindigkeiten von bis zu 11 Knoten. In Anbetracht dessen, dass die meisten der verwendeten Schiffe reine Einzelbauten sind und diesen bis zu einem Jahr Entwicklungs- und Bauzeit voraus geht, kann man hier nicht mehr von Spielzeug reden; denn auch die Baumaterialien und die Bautechnik stehen dem Großbootsegeln in nichts nach.

Für die European Open werden zwischen 25-30 Teilnehmer erwartet, von denen viele richtige Segler sind, teilweise auch bei renommierten Yachtkonstruktoren arbeiten oder in anderen Klassen schon den ein oder anderen nationalen oder internationalen Titel eingefahren haben.

Das Regattagebiet wird vor dem Hafen in Ramsberg liegen, so dass Zuschauer dem Geschehen auf dem Wasser in Ruhe von Land aus zusehen können.



von Sascha Jäger
Bilder: sja

Einladung

zum
Herbstball am
Samstag, 13. November 2010
Einlass ab 18:00 Uhr, Beginn 19:00 Uhr
auf der MS Brombachsee.

Es spielt die Band: **"Drylight"**

Es gibt ein reichhaltiges Buffet und die
Siegerehrung der Mitsegler bei der
Brombachseemeisterschaft und
ein Rahmenprogramm, dass wir natürlich
vorab noch nicht ganz verraten möchten.

Lasst euch überraschen!

Eintrittskarten gibt es für 35,00 EUR unter

herbstball@ycf.de

oder telefonisch unter

09144 1326 bei René Merz



Yachtclub Frankonia e. V.



ERLEBNISCHIFFFAHRT
BROMBACHSEE





Einladung zum Spieleabend mit

Spielleautor:

Rüdiger Dorn



Schon seit Anfang der 90er Jahre ist Rüdiger Dorn als Spielleautor aktiv. Während er sich anfänglich vorwiegend auf Familien-Spiele konzentrierte, weitete er sein Programm im Verlauf seiner Autorenlaufbahn auch auf Vielspieler-Spiele aus.

Spätestens mit "Die Händler von Genua" und "Goa" hat er auch das Herz unzähliger Spieler erobert. Auch ein Blick auf vor Kurzem erschienene Spiele „Drachenherz“ und „Snapshot“ machen einen sehr positiven Eindruck!

Am

Dienstag, 23. November 2010

wird Rüdiger Dorn

ab 17:00 Uhr

in unserem Vereinsheim in Ramsberg seine Spiele vorstellen und auch viele weitere Spiele zum Ausprobieren bereithalten.

Natürlich gibt es vor Spielbeginn kleine Snacks und Getränke.

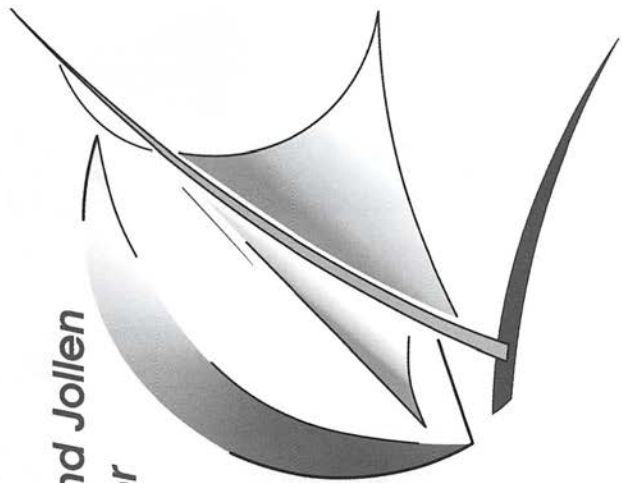


Segelsportzentrum am Brombachsee GmbH

~ Der Meisterbetrieb im Fränkischen Seenland ~

Verkauf von Kielyachten und Jollen
Bootsausrüstung und Zubehör
Bootsaus- und Umbau
Boot & Segelreparatur
Bootsanhänger
Winterlager

Ihr Ansprechpartner für
Göthaer Bootsversicherungen



Geschäftsführer: Stefan Strauch , Nordring 4 , 91785 Pleinfeld , Fon 09144 - 927 336
Fax 09144 - 927 335
segelsportzentrum@t-online.de





**Yachtclub
Frankonia e.V.**

YCF Willstätterstraße 4 90449 Nürnberg

Motorbootmarina Obereisenheim
Segelstützpunkt Ramsberg / Brombachsee

Mitglied im Deutschen Seglerverband
Mitglied im Deutschen Motoryachtverband e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des Yachtclub Frankonia,

der Yachtclub Frankonia veranstaltet zusammen mit der DLRG Pleinfeld einen 2-tägigen

Erste-Hilfe-Kurs



Termin: Samstag, 20. November und
Sonntag, 21. November jeweils
von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Vereinsheim des YCF, Ramsberg

Die Teilnahmegebühr beträgt 25,00 EUR und ist vor
Veranstaltungsbeginn auf ein u. a. Konto zu überweisen. Eine
Teilnahmebestätigung wird erstellt.

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 14. November 2010 an

oder per Telefax
oder per Post

ycf@ycf.de
03212 1441326
René Merz
Am Espan 6
91785 Pleinfeld

Geschäftsstelle:
Willstätterstraße 4 90449 Nürnberg
Fon/Fax 0911 / 6 00 23 50

Bankverbindung:
Sparda-Bank Nürnberg eG (BLZ 760 905 00) Kto. 2 236 222
Raiffeisenbank Weißenburg eG (BLZ 760 696 54) Kto. 862 444



Einladung zur Weihnachtsfeier



am Sonntag, 28. November 2010

im Vereinsheim, Ramsberg

Programm:

14 Uhr Winterwanderung

ab 16 Uhr Leckerer aus der

Weihnachtsbäckerei ...



Außerdem gibt es

eine Weihnachtsgeschichte, Besinnliches.

Bei Einbruch der Dunkelheit kommt der Nikolaus.



**Yachtclub
Frankonia**



Unsere sorgfältige Ausbildung nach den Richtlinien des DSV und DMVY in Theorie und Praxis umfaßt:

- Sportboot-Führerschein Binnen unter Motor
- Sportboot-Führerschein See
- Jüngstenschein Segeln
- Sportboot-Führerschein Binnen unter Segeln
- Sportküstenschifferschein SKS
- UKW-Sprechfunkzeugnis BINNEN (UBI)
- Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis SRC (Short Range Certificate)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder



Manfred Komorowicz
Eckershofer Str. 1
90453 Nürnberg
Tel.: 0911 / 63 57 54
eMail: ausbildung@ycf.de
<http://ausbildung.ycf.de>

**Info-Abend: Mittwoch den
16.02.2011 um 19:30 im
Clubzimmer Willstätterstr.4**



navigare

SPORTSCHIFFFAHRTSSCHULE J. Ptatschek

Inh. Josef Ptatschek

Tel. 08421/3840

Mail: j.ptatschek@t-online.de

Elias-Holl-Str. 3d

85072 Eichstätt

Für den YCF bieten wir Ihnen an:

Amtlicher Sportbootführerschein See

Der SBF-See gilt in den deutschen Hoheitsgewässern und wird im Ausland uneingeschränkt anerkannt. Er ist vorgeschrieben für Sportboote mit mehr als 5 PS Motorleistung.

Theorie (ca. 8 Abende) inkl. Schulungsunterlagen: € 290,-

Auf Wunsch bieten wir auch die komplette Ausbildung (Praxis) inkl. Anmeldung zur Prüfung an.

Amtlicher Sportbootführerschein Binnen:

Der SBF-Binnen berechtigt zum Befahren der deutschen Binnenschiffahrtsstraßen und wird im Ausland anerkannt. Er berechtigt zum Fahren von Sportbooten über 5 PS und einer Länge bis unter 15 Meter. Sofern der SBF-See vorhanden ist, wird auf eine praktische Prüfung verzichtet.

Theorie (ca. 6 Abende) inkl. Schulungsunterlagen: € 270,-

Sportbootführerschein Binnen unter Segel:

Der SBF-Binnen kann auch als Segelschein erworben werden. Selbstverständlich kann er auch mit dem Motorteil kombiniert werden. Der Schein ist vorgeschrieben für bestimmte Wasserstraßen im Großraum Berlin und wird üblicherweise als Eignungsnachweis beim Chartern eines Segelbootes auf Binnenseen verlangt.

Theorie (ca. 4-5 Abende):

€ 200,-

Die praktische Ausbildung übernimmt der YCF.

INFOABEND:

Di., 02. November 2010

um 19.00 Uhr im Schulungsraum

des Vereinsheims des YCF in Ramsberg

Für „Fortgeschrittene“ bieten wir natürlich auch Funkkurse (SRC und UBI) sowie den SKS an.



Jahreshauptversammlung 2010

5. März 2010

NÜRNBERG (mef) – Der Pleinfelder René Merz wird in Zukunft die Geschicke des Yachtclub Frankonia führen. Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch die Vereinsmeister geehrt.



René Merz

Einen etwas hektischen Anfang nahm die Jahreshauptversammlung des Yachtclub Frankonia. Ursache dafür waren Diskussionen unter den 86 anwesenden Mitgliedern über die Amtszeit der im letzten Jahr nachgewählten stellvertretenden Präsidentin Pia Matscheroth-Brodwurm, die anhand der Satzung nicht eindeutig geklärt werden konnte. Mit überwiegender Mehrheit wurde der Pleinfelder René Merz bei den

Neuwahlen als neuer Präsident des Yachtclubs gewählt.

In seinem Jahresbericht ging der bisherige Vereinsvorsitzende Wilfried Stuis, der nicht zur Wiederwahl antrat, auf die sportlichen Ereignisse des letzten Jahres ein. So führte der YCF neben vier Mittwochsgattungen auch vier zweitägige Großveranstaltungen durch. Obwohl der „Brombachsee-Kreuzer-Cup“ zur Yardstickmeisterschaft des Reviers zählte, traten nur sechs Schiffe an.



von mef
Bilder: mef

Beim Frankonia-Cup der Optimisten konnte wegen des fehlenden Windes keine Wettfahrt durchgeführt werden. Stuis erwähnte die Beschaffung eines Lasers mit Radial- und Standard-Rigg sowie die Maßnahmen in der Nachwuchsausbildung, die in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen durchgeführt wurden. Allerdings müsse in Zukunft in die Ausbildung der Ausbilder investiert werden, da nur noch ein Trainer im Verein aktiv sei, so Stuis.

Im gesellschaftlichen Bereich zählte der scheidende Präsident unter anderen den Herbstball auf der MS Brombachsee, den Seeausflug und das Hafenfest der Motorabteilung in Obereisenheim auf, er bedauerte zudem den schwachen Besuch der Weihnachtsfeier.

Pia Matscheroth-Brodwurm berichtete über die Motorbootabteilung, in der es wegen der gesetzlichen Altersregelungen schwierig sei, Jugendarbeit zu betreiben. Vordringlichstes Ziel sei es, die Hafenanlage in Obereisenheim am Main zu sanieren.

Leider sei der Mitgliederstand rückläufig, so Matscheroth-Brodwurm weiter. Bei derzeit 220 Aktiven gehören 49 der Motorbootabteilung an, von den 171 Seglern sind 26 im Jugendbereich zu finden. Der Altersdurchschnitt beträgt 47 Jahre.

Für den Führerscheinausschuss berichtete Hermann Heller über die durchgeführten Aktivitäten. So leisteten die Fahrlehrer über 150 Fahrstunden mit dem vereinseigenen Motorboot auf dem Kanal in Nürnberg. Sein Dank galt auch Herbert Gebhardt, der wieder die Segelkurse in Ramsberg leitete.

Nach dem Kassenbericht von Werner Liegl und der anschließenden Entlastung der Vorstandschaft folgten die Neuwahlen. Für die Wahl zum Vereinspräsidenten stellten sich

Jörg Schmall und René Merz zur Verfügung. Der Pleinfelder René Merz konnte dabei 50 Stimmen auf sich vereinigen. Damit wird der an der Wirtschafts- und Berufsschule Gunzenhausen tätige Fachlehrer die Geschicke des Vereines in den nächsten beiden Jahren lenken. Als Schatzmeister wurde Werner Liegl bestätigt, neuer Schriftführer wird Dr. Peter Müller, das Amt des Sportwartes Segeln übernimmt Stefan Strauch, der in Pleinfeld als Geschäftsführer eines Segelsportbetriebes tätig ist. Dessen Frau Marieke de Boer wird zukünftig als Nachfolger von Merz die Jugendabteilung führen. Takelmeister in Ramsberg wird Willi Kleblein und die Führerscheineabteilung wird zukünftig von Manfred Komorowitz geleitet.

Nach den Wahlgängen ehrten Merz und Matscheroth-Brodwurm die Vereinsmeister des vergangenen Jahres. Den ersten Rang belegte Vanessa Müller aus Erlangen auf 420er, Zweiter wurde Roger Lübbe aus Dornhausen für seine deutschlandweiten Erfolge auf dem H-Boot und auf den dritten Platz kam Dominik Müller, der sich zum Zeitpunkt der Ehrung bereits wieder auf der Trainingsbahn befand. Abgeschlossen wurde die Hauptversammlung mit der Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern.



Vanessa Müller(2.vr), Roger Lübbe(1.vr)



Bericht: Jugendabteilung

Im März 2010 habe ich mein Amt als Jugendleiterin beim Yachtclub Frankonia begonnen.

Mein Motto: „Die Jugend ist die Zukunft des Vereines“.

Als ich gefragt wurde, dieses Amt von René Merz zu übernehmen, habe ich erst gezweifelt, ob ich die richtige Person dafür bin. Eine C-Trainerin bin ich noch nicht und ich habe Segeln erst mit 19 Jahren auf einem Kielboot angefangen, Erfahrungen auf einem Katamaran gesammelt, und bis heute keinen Op-

timisten oder eine Skiff-Jolle selber gesegelt. Aber organisatorisch würde ich weit kommen können, wenn ich unterstützt würde von den richtigen Personen. Dafür ein herzliches Dankschön an René Merz, Wolfgang Hirschbeck und unsere '3' Karls.

Meine Ziele

- Ausbau und Weiterentwicklung der Jugendabteilung
- Spaß am Segeln als ersten Schritt mit Schnuppern, Trainings in Richtung Regattasegeln als zweiten Schritt.



Marieke de Boer



- Bei gewünschter Herausforderung, Ehrgeiz stimulieren und Material zu Verfügung stellen können womit Jugendliche Leistungssegler werden können.
- Organisation von lustigen, lehrreichen und motivierenden Wochen und Wochenenden für unsere Jugendlichen.
- Zusammenarbeit mit anderen Vereinen.

Unsere Jugendlichentruppe hatte am Anfang der Saison sehr unterschiedliche Erfahrungen. Nicht nur von den Altersklassen her sondern auch vom Bootstyp der jeweils gesegelt wird. Eine gute Grundlage, um nächstes Jahr in jeder Gruppe mit unterschiedlichem Leistungs-niveau und unterschiedlichsten Booten trainieren zu können. Größere Gruppenstärken in verschiedenen Gruppen werden angestrebt. Was das Ver-einsmaterial angeht: da gibt es genau das Richtige. Von ausreichend Optimisten bis zum Conger, Laser, 420er und 29er.

Ich freue mich über die bis jetzt aufgebaute gute Zusammenarbeit mit mehreren Vereinen. Nach der Jugendsegelwoche durften wir 14!

neue Gastmitglieder im Jugendbereich begrüßen, die Spaß am Segeln haben und in der kommenden Saison gerne weiter mitmachen wollen.

Manche der Teilnehmer waren so enthusiastisch, dass sie im Oktober schon an unserer Optimist-B-Regatta, dem „Frankoniacup“ mitmachten.

Termine 2010 - 2011

Sobald die neuen Termine für die kommende Saison und vielleicht noch welche in 2010 festlegt werden – findet ihr sie über unsere Webseite: www.ycf.de. Sicher ist bereits heute, dass die Jugendsegelwoche des Yachtclub Frankonia wieder traditionell in der ersten Augustwoche stattfindet.

Ausbildung

Die Vorbereitungen zu einer Übungsleiterausbildung des BSV am Brombachsee laufen für 2011. Ich suche Mitglieder die sich in der Saison 2011 zum C-Trainer ausbilden lassen möchten.

Gerne melden bei Marieke de Boer: jugend-segeln@ycf.de oder 09144 246912.

Bericht: Ausbildung

Bei der Hauptversammlung im März dieses Jahres wurde das Amt der Schulung von Herman Heller an Manfred Komorowicz übergeben.

Ich danke Herman Heller für seine erstklassige Arbeit als Schulungsleiter und hoffe, dass er mit seinem Wissen dem Verein noch lange erhalten bleibt.

Mein weiterer Dank gilt Herbert Gebhardt für seine perfekte Arbeit als Segelausbilder, ich habe die

Hoffnung, dass er dem Verein mit seinem Wissen und Können noch viele Jahre erhalten bleibt.

Bis zum 29.09.2010 wurden folgende Unterrichts und Fahrstunden von der Schulung geleistet.

Unterricht:

Sportboot See Kurs 1 und 2	60 Stunden
Sportboot Binnen Kurs 1 und 2	30 Stunden
Funk UBI 1. Kurs	18 Stunden
Funk SRC 1. Kurs	25 Stunden
Ein SKS Kurs ging zuende.	



Manfred
Komorowicz

Dazu kommen noch einige Übungsstunden welche als Service – Leistung für den Verein durchgeführt wurden.

Fahrstunden auf dem Kanal:

Auf dem Kanal wurden ca. 100 Stunden geleistet.

Beim Funkkurs konnte von einer Person das Ziel der Prüfung nicht erreicht werden, beim zweiten Anlauf dann doch.

Bei einem Sportboot-See Kurs wurde von einer Person das Ziel der Prüfung nicht erreicht.

Alle anderen Prüflinge haben die Prüfungen bestanden.

Gesamtstunden der Schulung 233

Stunden

Stand 29.09.2010

Am 30.09.2010 beginnt ein neuer Sportboot-See Kurs, SRC und UBI sind für den späten Herbst geplant.

Vielleicht kann im Verein noch etwas Werbung für die Schulung gemacht werden.

Weiter Aktivitäten der Schulung waren gemeinsam mit dem ATV Sommercamp, und eine Aktion mit Jürgen Geissler in unserem Clubheim in Ramsberg.

Bericht: Takelmeister

Die Saison 2010 begann mit einem Arbeitsdienst am 27. März, welcher mit 7 Helfern auch ein gutes Ergebnis brachte.

Das Regattabüro haben wir so umgebaut, dass ein einheitlicher Einrichtungsstil erreicht wurde – das ist sehr schön geworden.

Schiffe und Vereinsheim für die Saison hergerichtet. Gelände gekehrt, Unkraut gezupft, Rasen gemäht usw... - da reicht 1 Arbeitsdienst nicht!

Nicht alle Mitglieder konnten wir per E-Mail erreichen, um Arbeitseinsätze zu besetzen. Wir haben auch eine Telefonaktion zur Info gemacht – mit mäßigem oder eher wenig Erfolg.

Die Bootshalle habe ich mit viel persönlichem Einsatz von Unrat befreit, die Werkbänke gereinigt und das Werkzeug soweit noch vorhanden neu sortiert. Einiges habe ich ergänzt, so dass man hier wieder arbeiten kann. Da gibt es allerdings noch viel zu tun – ich zähl auf Eure Unterstützung.

Viele Arbeiten habe ich diese Saison selbst erledigen müssen, da keine freiwilligen Helfer (Arbeitsdienstler) zu aktivieren waren. So auch die Ge-

neralreinigung und Herrichten des Startschiffes.

Das Startschiff „Ursula“ bräuchte dringend 1-3 Leute, welche sich dafür zuständig erklären. Reinigen, Takelung in Stand halten, Bootspflege und Reparatur, Batterien laden etc... Es wäre schön, hier ein festes Team zu haben.

Es gibt immer was zu tun – unser Vereinsheim und das Material hat jetzt doch schon viele Jahre auf'n Buckl. Jeder Einsatz ist hier willkommen.

Eine Verbesserung in Sachen Info und Unterstützung soll nun auch die im Flur des Vereinsheimes neu angebrachte Infotafel bringen. Hier werden zu Saisonbeginn alle Regatten und Arbeitsdienste angeschrieben. Ihr könnt Euch somit jederzeit in die Listen eintragen, da immer aktuell ersichtlich ist, wo und wann noch Bedarf ist.

Bitte helft Alle auch in der neuen Saison mit, unser Vereinsheim und das Material zu pflegen und zu erhalten – je mehr mitmachen, desto besser das Ergebnis und der Spaß am gemeinsamen TUN.

Euer Takelmeister



Willi Klebein





Präsident

René Merz

Am Espan 6
91785 Pleinfeld
Tel. 09144 / 13 26
Mob. 01520 / 191 88 60
Email: ycf@ycf.de
WWW: <http://www.ycf.de>



Vizepräsident

Jürgen Geißler

Troppauer Str. 10
90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 99 184
Email: ycf1@ycf.de



Geschäftsstelle

Therese Michel

Tannenstr. 4
90556 Cadolzburg
Tel. 0911 / 600 23 50
Fax: 09103 / 71 98 499
Mob. 0179 / 46 27 872
Email: info@ycf.de



Schriftführer

Dr. Petrus Müller

Vacher-Str. 207c
90766 Fürth
Tel. 0911 / 35 56 58
Email: schrift@ycf.de



Schatzmeister

Werner Liegl

Philipp-Reis-Str. 129
90766 Fürth
Tel. 0911 / 75 84 16
Email: kasse@ycf.de



Führerscheine

Manfred Komorowicz

Eckershofer Str. 1
90453 Nürnberg
Tel. 0911 / 63 57 54
Mob. 0171 / 267 06 46
Email: ausbildung@ycf.de
WWW: <http://ausbildung.ycf.de>



Marketing

Klaus Schuster

Talstraße 12
90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 60 12 70
Email: marketing@ycf.de



Redaktion + Internet

Heinz Fleischmann

Bierweg 88
90411 Nürnberg
Tel. 0911 / 525 456
Fax: 0911 / 527 3815
Email: redaktion@ycf.de



Leiter Segelabteilung

Jürgen Geißler

Troppauer Str. 10
90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 69 99 184
Email: leiter-segeln@ycf.de



Sportwart Segeln

Stefan Strauch

Beim Sägewerk 20
91785 Pleinfeld
Tel. 09144 / 24 69 12
Mob. 0176 / 199 999 00
Email: segeln@ycf.de



Takelmeister

Willi Kleblein

Wiesenstr. 21
91183 Abenberg
Tel. 09178 / 99 89 898
Email: tmeister@ycf.de



Jugendwart Segeln

Marieke de Boer

Beim Sägewerk 20
91785 Pleinfeld
Tel. 09144 / 24 69 12
Email: jugend-segeln@ycf.de
WWW: <http://jugend.ycf.de>

Veranstaltungsausschuss

Wolfgang Rochelt

Dr.-Reichenberger-Str. 28
92249 Vilseck
Tel. 09662 / 351
Email: veranstaltung@ycf.de

Jugend- und Sportwart Obereisenheim

Thomas Sperling

Frankenstr. 7
97447 Frankenwinheim
Tel. 09382 / 311 99
Email: jugend-motor@ycf.de

Leiter Motorbootabteilung

Michael Pfeuffer

An der Kapelle 27
97440 Werneck-Eckertshausen
Tel. 09722 / 26 07
Email: leiter-motor@ycf.de

Hafenmeister Obereisenheim

Rainer Hübner

Mainwehr 20
97509 Stammheim
Tel. 09381 / 41 15
Email: hm-obereisenheim@ycf.de

Kassenrevisor

Werner Held

Friesenstraße 10
90441 Nürnberg
Tel. 0911 / 66 15 29

Kassenrevisor

Bernt Forkel

Straße des Friedens 131
98617 Vachdorf
Tel. 036949 / 405 90

Ehrengericht

Vorsitzender

Jörg Schmall

Zur Schlottareuth 4
90427 Nürnberg
Tel. 0911 / 30 57 34

ggf. ein Sachverständiger

1. Beisitzer

Hans Zölls

Faber-Castell-Str. 25
90522 Oberasbach
Tel. 0911 / 96 99 220

2. Beisitzer

Gerhard Böttke

Wilh.-Albrecht-Str. 27
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 43 72

Stand: 15.10.2010

!!! Wichtige Telefon-Nummern !!!



Vereinsheim YCF Ramsberg	09144 / 92 65 61
Hafenmeister Ramsberg	09144 / 92 75 50
Hafenmeister Pleinfeld	09144 / 92 75 54
Hafenmeister Enderndorf	09175 / 91 19
Wasserschutzpolizei für Ramsberg	09831 / 67 880
DLRG Ramsberg	09144 / 92 74 11
Büro Zweckverband Brombachsee	09144 / 571
Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen	09141 / 902-0
- Zulassungen (Herr Dommel)	09141 / 902-262
TÜV (Nürnberg)	0911 / 65 57 212

Bankverbindung: Sparda-Bank Nürnberg eG
(BLZ 760 905 00) Kto. 2 236 222
Raiffeisenbank Weißenburg eG
(BLZ 760 694 68) Kto. 476 2444



Den 31. Oktober nicht vergessen ... oder



25. Dezember 2009 (Hafen Breege/Rügen (HFL))



**Weingut
Herbert Schuler
– Höllenkeller –**

Schwanfelder Straße 6 · 97247 Obereisenheim

Telefon (093 86) 2 82 u. 12 33

Fax (093 86) 12 47

Internet: <http://www.weingut-herbert-schuler.de>

E-Mail: info@weingut-herbert-schuler.de

**Verkauf von
erstklassigen Frankenweinen
zünftige Höllenkeller-Weinproben
gesellige Weinabende**

Arbeitsdienste im YCF

Liebe Mitglieder, wie Ihr alle ja sicher schon wisst, muss man beim YCF einen Arbeitsdienst leisten.

Was zählt als ehrenamtlicher Arbeitsdienst?

Im Prinzip alles, was nicht direkt unter die Aktivität im Rahmen der ausgeübten/angebotenen Sportarten fällt und als ehrenamtliche Tätigkeit erbracht wird.

Hierzu einige Beispiele:

Helfereinsatz bei einer Vereinsveranstaltung, einer Regatta (z.B. Küchendienst, Aufbau, Abbau, Bedienen, Getränkeausschank, Kasse bei Vereinsfesten), Kuchen Spenden und Fahrdienst.

Mitarbeit im Vereinsausschuss, in Arbeitskreisen, im Vorstand, Pressearbeit für den Verein, Kassenprüfung, Vereinsmarketing.

Abteilungsleiter, Übungsleiter, Platzpflege, Gerätepflege, Arbeitseinsätze im Clubheim, Reinigungs-dienste, Pflege der Außenanlagen am Clubheim, Betreuung von Jugendlichen bei Veranstaltungen wie z.B. dem Ferienspass in Obereisenheim usw..

Bei Arbeitseinsätzen wird die tatsächlich erbrachte Zeit auf die Arbeitsstunden angerechnet, bei Tätigkeiten wie beispielsweise Fahrdienste, Kuchen Spenden erfolgt jeweils eine pauschalierte Anrechnung von 1 Stunde.

Arbeitsstunden von Ehepartnern können hierbei angerechnet werden.

Wer sicher gehen möchte, dass er auch seinen „Wunschkdienst“ beim YCF ableisten kann, sollte sich rechtzeitig für einen Helfereinsatz bei den Abteilungs- oder Regattaleitern registrieren lassen, dort kann man sich für verschiedene bereits bekannte Aktivitäten in erster Linie für Helfereinsätze bei Regatten und Vereinsfesten eintragen lassen.

Die Berücksichtigung erfolgt nach der Reihenfolge der Meldungen, in der sie bei uns eingehen.

Also nicht zu lange warten !

Wie erfährt der Verein von den geleisteten Arbeitsstunden?

Die „Registrierung“ ist ganz einfach. In der Regel werden die Arbeitsstunden in das umseitig abgedruckte Formular eingetragen und vom jeweiligen Verantwortlichen (Übungsleiter/ Regattaleiter, Abteilungsleiter, Takelmeister oder Hafenmeister etc.) abgezeichnet.

Ihr habt auch die Möglichkeit, Euch im Clubheim, beim Clubabend zu den bekannten Zeiten ein Formular abzuholen. Auch auf der Website des YCF unter <http://www.ycf.de> ist ein Formular zum download bereitgestellt. Ihr könnt das ausgefüllte Formular dann entweder im Clubabend abgeben, mit der Post (**Werner Liegl**), siehe auch Seite 50) schicken oder faxen.

Spätester Abgabetermin ist der 15. Januar des Folgejahres.

Für Dienste in 2010 folglich der 15. Januar 2011.

Für weitere Fragen stehen Euch René Merz und Werner Liegl gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung.



Yachtclub Frankonia e.V.

Bitte nicht vergessen !!

Arbeitsdienst in der Segelabteilung

Alle Mitglieder, welche ein Boot am großen
Brombachsee oder eine Zugangsberechtigung
(Karte) zum Clubheim haben

12 Arbeitsstunden / Jahr

alle passiven Mitglieder

8 Arbeitsstunden / Jahr

Für alle nicht geleisteten Stunden

pro Stunde 15.50 €

Arbeitsdienst in der Motorbootabteilung

Alle Mitglieder, welche ein Boot in
Obereisenheim haben

22 Arbeitsstunden / Jahr

Für alle nicht geleisteten Stunden

pro Stunde 15.50 €

Bitte meldet Euch bei unseren Abteilungsleitern

Eure Verwaltung

Geleistete Arbeitsstunden

Name / Mitgliedsnummer

Datum	Std.	Tätigkeit	anerkannt durch (z.B. Regatta-, Abteilungsleiter)



Antrag auf Mitgliedschaft im**Yacht-Club Frankonia e.V.**

(Laut § 4, Abs. 1 der Satzung erfolgt die Aufnahme als Gastmitglied auf ein Jahr;
danach kann die Mitgliedschaft erfolgen)

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____ Berufl. Tätigkeit _____

geb. am: _____ in: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Straße: _____ Tel.: _____

Email: _____ Fax: _____

Ich bin Segler / Motorbootsportler *)

Datum: _____

Ich besitze ein eigenes Boot ja / nein *)

Falls "ja" hier kurze Beschreibung des Bootes

Unterschrift: _____

(Bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Ich besitze folgende wassersportliche Ausweise: _____
(Art des Ausweises, Ausstelldatum und Institution)

Wie wurden Sie auf unseren
Yachtclub aufmerksam:

Ausbildung
 Zeitung

Internet
 Info

Veranstaltung
 Regatta

Ich bezahle meinen Jahresbeitrag durch Abbuchung / Scheck / bar *)

Erklärung

Ich bin damit einverstanden, daß meine Beiträge an den
per Abbuchungsverfahren eingezogen werden.

Erste Abbuchung am: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ / Wohnort: _____

Bankverbindung: _____

Konto Nr: _____ BLZ: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Yacht-Club Frankonia e.V.

Bankverbindung: Sparda-Bank Nürnberg eG
(BLZ 760 905 00) Kto. 2 236 222
Raiffeisenbank Weißenburg eG
(BLZ 760 694 68) Kto. 476 2444





Mitgliedsbeiträge:

1 - Einzelmitglied ab vollendeten 18. Lebensjahr	€ 150.00
2 - Ehepartner	€ 30.00
3 - Jugendliche bis vollendeten 14. Lebensjahr (Eltern Mitglied im YCF)	€ 36.00
4 - Jugendliche bis vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern Mitglied im YCF)	€ 36.00
5 - Jugendliche bis vollendeten 14. Lebensjahr (Eltern nicht im YCF)	€ 40.00
6 - Jugendliche bis vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern nicht im YCF)	€ 50.00
7 - Auszubildende und Studenten bis vollendeten 27. Lebensjahr	€ 50.00
8 - Familienmitgliedschaft für Eltern (beide Mitglieder im YCF) und deren Kinder bis 18 Jahre	€ 200.00

Aufnahmegebühr

fällig für Nr.:1,7,8 ab 18 Jahre - kann auf 2 Jahre aufgeteilt werden

€ 400.00

Umlage für Marina Obereisenheim

fällig für Mitglieder mit Wasserliegeplatz in der Marina Obereisenheim wird auf 5 Jahre aufgeteilt (nicht rückzahlbar)

€ 2000.00

Baustein für Segelheim Ramsberg

einmalig nicht rückzahlbar - kann auf 3 Jahre aufgeteilt werden

fällig für Nr.:1,8 ab 18 Jahre wenn keine Umlage für die Marina gezahlt wird

€ 400.00

Im Jahr der Gastmitgliedschaft fällt nur der Beitrag an !!!

Liegeplatzgebühren / Saison

Segelzentrum Ramsberg:

Wasserliegeplatz Segelboote (incl. Parkberechtigung)	€ 1300.00
Landliegeplatz Segelboote	€ 320.00
Als Mitglied im YCF € 100.-- Nachlaß auf die Liegeplätze	
Krängebühren (je Hub)	€ 25.00

Marina Obereisenheim:

Wasserliegeplatz für Mitglieder im YCF	€ 230.00
Gast - Wasserliegeplatz Motorboote	
pro Tag	€ 10.00
pro Woche	€ 50.00
pro Saison	
Länge:	<5m 5-7m 7-8m 8-9m >9m
Preis (in €):	500 600 700 800 1000





Umzug? Neues Konto? Änderungen?

Dann füllen Sie bitte das Formular aus und schicken Sie es an die Geschäftsstelle.
Oder Sie senden uns das Formular per Telefax: 0911 / 600 23 50

Mitgliedsnummer: _____ **Bitte unbedingt angeben !**

Name: _____ Vorname: _____

Alte Anschrift :

Straße: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____

Neue Anschrift :

Straße: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

Email: _____

Bitte beteiligen Sie sich am Lastschriftinzugsverfahren, da das Rechnungs-
verfahren einen sehr hohen Verwaltungs- und Kostenaufwand bedeutet

**Helfen Sie
uns !!**

Neue Bankverbindung:

Erklärung

Ich bin damit einverstanden, daß meine Beiträge an den
per Abbuchungsverfahren eingezogen werden.

Yacht-Club Frankonia e.V.



Erste Abbuchung am: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Wohnort: _____

Bankverbindung: _____

Konto Nr: _____ BLZ: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bankverbindung: Sparda-Bank Nürnberg eG
(BLZ 760 905 00) Kto. 2 236 222
Raiffeisenbank Weißenburg eG
(BLZ 760 696 54) Kto. 862 444



Herausgeber:

Yacht-Club Frankonia e.V.

Geschäftsstelle:

Willstätterstr. 4, 90449 Nürnberg
Telefon + Fax 0911 / 600 23 50
E-Mail: info@ycf.de
URL: <http://www.ycf.de>

Clubheim:

Willstätterstr. 4, 90449 Nürnberg

Grafische Gestaltung:

Klaus Schuster

Redaktion u. Inhalt:

Heinz Fleischmann
Bierweg 88, 90411 Nürnberg
Tel.: 0911 / 52 54 56
Fax: 0911 / 52 73 815
E-Mail: redaktion@ycf.de

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei Braun & Elbel
GmbH & Co. K.G.
Verlag Weißenburger Tagblatt
Wildbadstraße 16-18
91781 Weißenburg i. Bay.

Copyright 2001-2010 by YCF

Präsident:

René Merz
Tel.: 09144 / 13 26
E-Mail: ycf@ycf.de

Vizepräsident:

Jürgen Geißler
Tel.: 0911 / 69 99 184
E-Mail: ycf1@ycf.de

Anzeigenpreise:

1/2 Seite A5 s/w € 60.-
1/1 Seite A5 s/w € 90.-
1/2 Seite A5 color € 90.-
1/1 Seite A5 color € 150.-
pro Ausgabe

Auflage:

ca. 750 Stück

Bankverbindung:

Sparda-Bank Nürnberg eG
(BLZ 760 905 00) Kto. 2 236 222
Raiffeisenbank Weißenburg eG
(BLZ 760 694 68) Kto. 476 2444

Verantwortlich für den Inhalt der abgedruckten
Artikel ist der jeweilige Verfasser!

Erscheinungsweise des Frankonia Aktuell
1mal im Jahr (Oktober)

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Ihr Lieferant für internationale
Bier- und Getränke-Spezialitäten

 **Getränke
Madia**

Partner der Gastronomie und des Handels

**91126 Schwabach
Am Pointgraben 5**

**Abholmarkt - Heimdienst
Telefon ☎ 40 39 und 40 30**



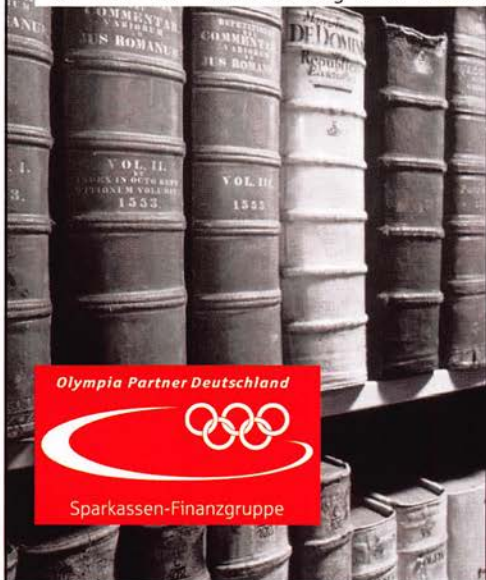
Wir fördern Kultur, Sport und
Soziales wie kein Anderer.



Sparkasse
Mittelfranken-Süd

Schwabach • Roth • Weißenburg

Wir sind vor Ort und traditionell sehr eng mit unserer Heimat verbunden. Dabei engagieren wir uns mit erheblichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens und setzen somit Zeichen für die Zukunft. Wir - die Sparkasse Mittelfranken-Süd - stellen uns der Verantwortung und stärken die Lebensqualität in unserer Region.



Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe

www.sparkasse-mittelfranken-sued.de

aqua[®] blue

FÜR GUTES WASSER

Bessere Wasserqualität

Weniger Kalk-
und Rostprobleme

Wartungsfrei
Keine Folgekosten

Testen Sie 3 Monate
ohne Risiko!



**Beratung und
Information:**

Therese Michel
T 09103-8453

therese.michel@aqua-blue.de



Löhnert GmbH
Frankenstrasse 3
D-91710 Gunzenhausen
T +49-9831-1347
F +49-9831-68715
office@loehner-gmbh.de
www.aqua-blue.de

Art.-Nr. AB 1020

www.aqua-blue.de